

Wir treffen uns an der
**Weserpromenade
Schlachte**

**Urlabsfeeling mitten
in der Stadt Bremen**

Historische und moderne Schiffe mit täglichen Weserfahrten, Kajenmarkt und Antik- und Trödelmarkt (samstags), die vielfältige Gastronomie, Bier- und Sommergärten mit über 2.000 Sitzplätzen – diese Mischung ist einzigartig in Deutschland.

Kajenmarkt-Eröffnungswochenende 26. und 27. April 2003 mit buntem Programm an der Schlachte

Weitere Infos: www.schlachte.de

Service-Telefon

0,12 € pro Min.

01805 10 10 30

Buchungen von Hotels, Veranstaltungen, Stadtrundfahrten ... und noch vieles mehr bei fachkundiger, persönlicher Beratung

49

h breman
neu erleben

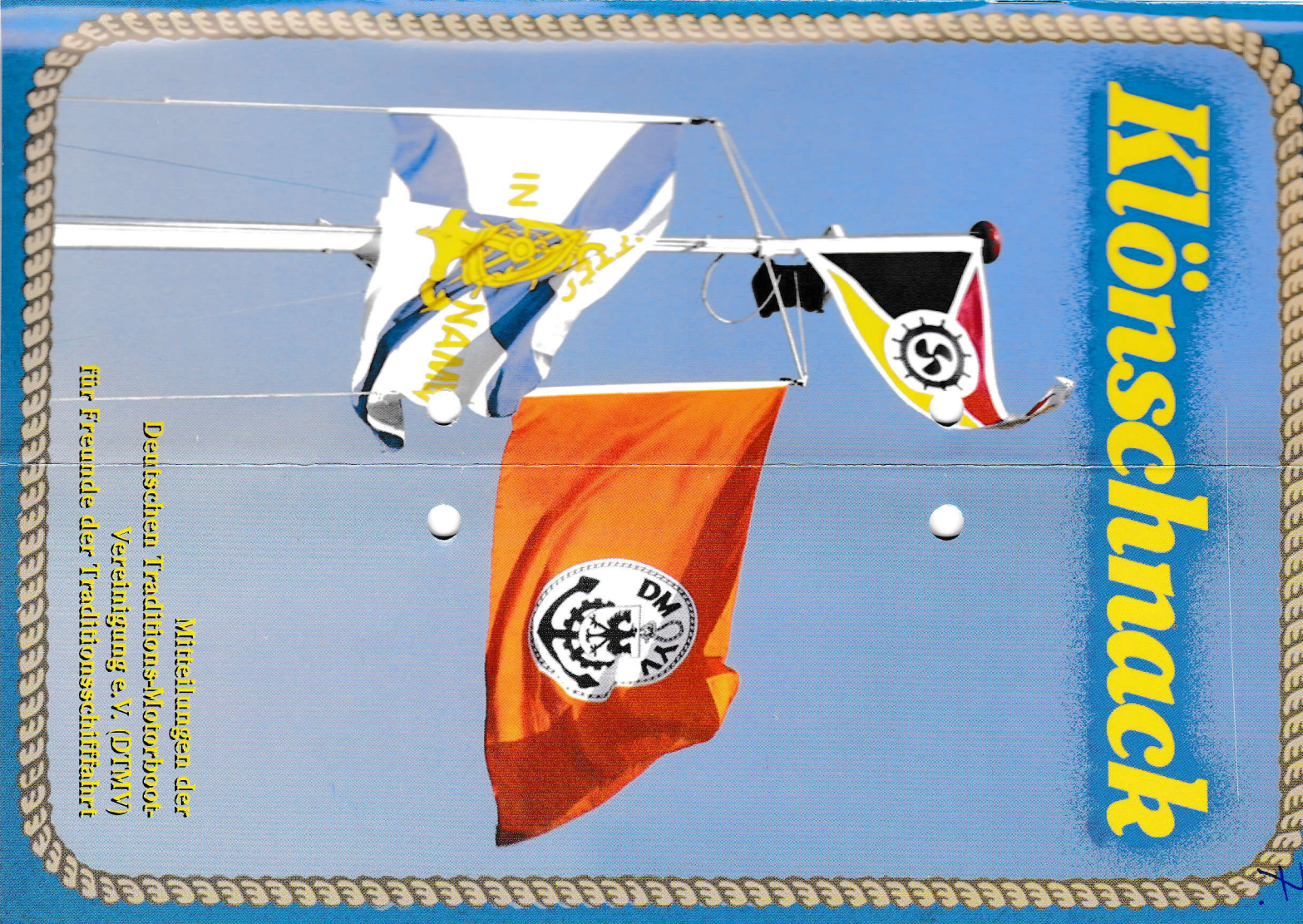
STADT AM FLUSS
SCHLACHTE

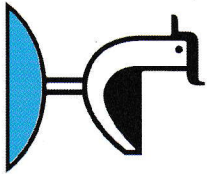


Klönsschnack



Mitteilungen der
Deutschen Traditions-Motorboot-
Vereinigung e. V. (DTMV)
für Freunde der Traditionsschiffahrt





www.kiebitzberg.de

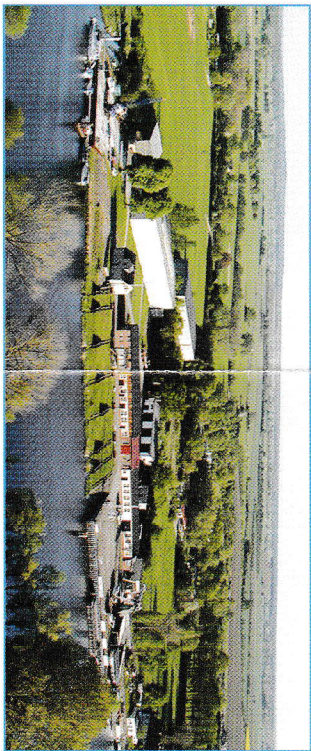
39539 Havelberg - Rathenower Str. 6

Tel. : 039387-725 -40 Fax. -41

Service : 0170-2013097

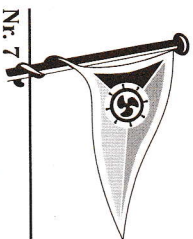
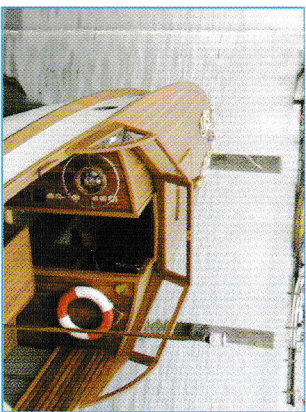
KIEBITZBERG®

SCHIFFSWERFT GmbH & Co.KG



- ➔ **BOOTS + SCHIFFBAU**
- ➔ **KONSERVIERUNG + LACKIERUNG**
- ➔ **SCHIFFSELEKTRIK**
- ➔ **BOOTS-MOTOREN** ➔ **SERVICE**
- ➔ **KRANIENST bis 20 t**
- ➔ **CHARTER** ➔ **HANDEL**

- ➔ **II. DECKENBAU**
- ➔ **RESTAURIERUNG**



Klönsmack

Mitteilungen der Deutschen Traditions - Motorboot - Vereinigung e.V.
(DTMV) für Freunde der Traditionsschifffahrt

Nr. 7

Mai 2003

Inhalt

Seite

Vorwort des DTMV-Vorsitzenden 3

Terminvorschau 2003/2004 5 + 7

Besondere Veranstaltungen für Traditionsschiffer 8 + 9

DTMV - Wir über uns 12 + 13

Die DTMV 2002/2003 – Winterhalbjahr 16 - 35

Unsere Umwelt - Fäkalientank an Bord von Dr. Johannes Schmidt 38 - 42

Aus der Berufsschifffahrt - VBW: Aus Tradition für den Fortschritt
von RA Gunter Dütemeyer 43 + 46

DTMV - Bilderbogen 45

Offene Rechtsfragen
- Haltung im Wassersportbereich 47

- Neuer Sportbootbegriff im Seebereich 48

DTMV-Schiffe unterwegs – was so passieren kann 51 + 53

Bücherecke 55

Pressepiegel 58

DTMV - Bilderbogen 59

Schmunzelecke 62 + 63

Impressum

Herausgeber: Vorstand der Deutschen Traditions - Motorboot - Vereinigung e.V. (DTMV)

(siehe: Wir über uns)

Erscheinungsweise: zweimal jährlich (Frühjahr/Herbst)

Redaktion: Brunnhilde Feddern, Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit/Presse

Wilhelmshafenweg 2a, 26789 Leer (Ostfriesland)

Tel.: 04 91 - 9 25 09 75, Fax: 04 91 - 9 25 09 74

e-mail: B.Feddern@t-online.de

Für den Inhalt namentlich bezeichneter Textbeiträge sind die Verfasser verantwortlich.

„Gemeinsam im Wind“ - DTMV-Ständer sowie Flaggen des VBW und DMVY.

Ralf Oltmanns, Grafik-Team

Renate Bär, Brunnhilde Feddern, Uwe Freibote, Wolfgang Nischwitz, Ralf Oltmanns

Grafik-Team, Werbeagentur - Leer (Ostfriesland) Tel.: 04 91 - 9 25 55 - 0 - Fax: 9 25 55 - 26

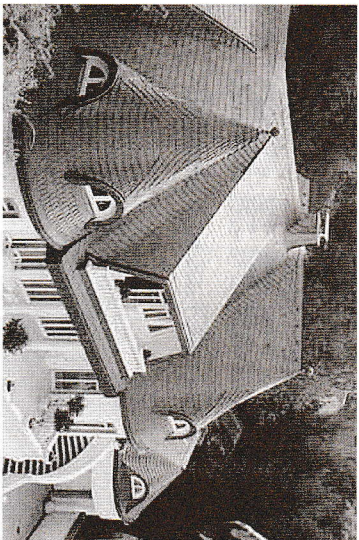
e-mail: info@grafikteam.de · ISDN: 04 91 - 9 25 55 - 72 oder -74 (Leonardo)

Johanne Oltmanns, Tel.: 04 91 - 9 25 55 - 14

Druck: Druckerei Sollermann, Leer

Schieferdächer und Fassadenornamente vom Spezialisten

Schiefer, der Baustoff aus der Natur, bietet ausgezeichnete Möglichkeiten zur anspruchsvollen Gestaltung von Dächern und Fassaden. Dachdeckermeister und Schieferdeckermeister Ulrich Horstmann beherrscht alle Variationsmöglich-



keiten über professionelle Deckarten bis hin zur Kunst am Bau. Und dabei kommt auch der ökonomische Aspekt nicht zu kurz. Unter Berücksichtigung der Lebensdauer ist ein Schieferdach immer eine Alternative. Es ist z.B. als Fassadenverkleidung, besonders mit Wärmedämmung, eine dauerhafte, und je nach Deckart, sehr kostengünstige Lösung. Der Fachbetrieb Horstmann ist eines der wenigen Unternehmen in der Bundesrepublik, das noch die

handwerkliche Kunst der Ornamentgestaltung beherrscht. Die Vielzahl der ausgeführten Arbeiten an sakralen, profanen und denkmalgeschützten Bauwerken zeugt von handwerklichem Können. Bauklempnerarbeiten, Wetterhähne und Blitzableiterbau (Komplett) werden hier ebenso fachgerecht ausgeführt wie Flachdachabdichtungen und Isolierungen.

Ulrich Horstmann

Dachdeckermeister und Schieferdeckermeister

Bedachungen - Isolierbau - Blitzableiterbau

34431 Marsberg · Westheimer Str. 14 · Tel. 0 29 92 - 36 66
Auto-Tel. 01 71 - 7 20 37 79 · Fax: 0 29 92 - 81 28



Vorwort



Liebe Freunde der Traditionsschifffahrt,

die DTMV feiert in diesem Jahr ein kleines Jubiläum. Fünf Jahre sind seit ihrer Gründung im Sommer 1998 vergangen. Die Zahl der etwa ein Dutzend Gründungsmitglieder hat sich verzehnfacht; die Zahl der in der DTMV organisierten Schiffe und Boote liegt jetzt bei 70. Neben den deutschen Mitgliedern sind Niederländer, Schweizer und Österreicher dazu gekommen. Wir freuen uns über diese Entwicklung. Das ist jedoch kein Anlass, sich „auf den Lorbeeren auszuruhen“, sondern Antrieb für weiteres aktives Handeln.

Neben der in der Praxis bedeutsamen, sozialen Komponente innerhalb der Gemeinschaft der DTMV-Traditionsschiffer steht die Vertretung der gemeinsamen Interessen im Vordergrund. Das Betreiben eines älteren, vielfach auch etwas größeren Wasserfahrzeuges wirkt in der Realität immer wieder Fragen für Schiff und Skipper auf. Hier ist die DTMV gefordert und zeigt im Rahmen ihrer Möglichkeiten „Flagge“. Unter der Überschrift „Offene Rechtsfragen“ werden in dieser Ausgabe zwei aktuelle Bereiche angesprochen.

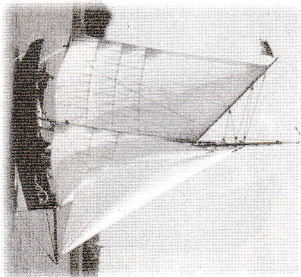
Wie immer ist uns die Meinung der „Klönsschnack“-Leser willkommen.

Für das laufende Jahr haben sich die Traditionsschiffer wieder allerlei vorgenommen. Dazu meine guten Wünsche für „allzeit gute Fahrt und eine glückliche Heimkehr“.

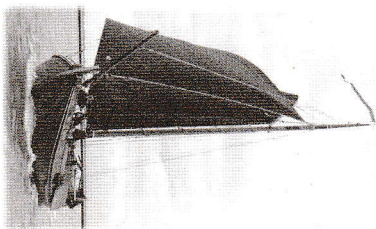
Dieter Feddern

(Dieter Feddern)
1. Vorsitzender

1899 über 100 Jahre H. Bülthier & Co. 2003 BOOTSWERFT



Herstellung
von Yacht- und
Kutterneubauten
Reparatur- und
Kranbetrieb
Malerarbeiten
Stipanlage bis 150 to.



26844 DITZUM / EMS

Telefon (0 49 02) 9 29 00 · Telefax (0 49 02) 92 90 14



*Wenn es mal hart auf hart kommt, sollten
Sie vorgesorgt haben!
Wir stellen Ihnen eine Bordapotheke
zusammen.*

Läwen-Apotheke

Seit 1685 Familienbesitz
Inhaber Walter Bader
26789 Leer • Brunnenstraße 19 • Tel.: 0491-2237

Terminkalender 2003/2004 Vorschau

- 09. - 11.05. Hamburger Hafengeburtstag
- 29.05. - 01.06. Emder Matfesttage
- 30.05. - 01.06. „Sternfahrt Weser“ des Landesverbandes Motorbootsport Bremen e.V.
- 30.5. - 01.06. Vegesacker Hafenfest
- 07. - 09.06. Leuchtturmfest Roter Sand am Deutschen Schifffahrtsmuseum Bremerhaven
- 14.06. Großer Zapfenstreich auf dem Rathausplatz in Wilhelmshaven anlässlich des 155. Geburtstages der Deutschen Marine, Erinnerung an den Ladevertrag vor 150 Jahren und den 50. Jahrestag der Neugründung des Deutschen Marinebundes nach dem 2. Weltkrieg
- 14.06. Tag des Wassersports „go boating“, Meldungen unter Tel. 0800-46-26 28 464
- 21. - 29.06. Kieler Woche 2003
- 26. - 29.06. Pavillon d'Or, Internationale Sternfahrt für Tourenskipper nach Harlingen in Friesland (NL), Ausrichter: Königlich Niederländischer Motorboot Club (KNMC), Dukatenburg 90, NL-3437 AE Nieuwegein
- 28.06. Geburtstagsparty für traditionelle Wasserverfahrzeuge im Museumshafen Oevelgönne
- 04. - 06.07. Skippertreffen in Kezlin/Havel des Landesverbandes Motorbootsport Brandenburg (vorläufiger Termin)
- 05.07. „Tag der Seenotretter“, Präsentationen der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger DGzRS auf den Stationen der Nord- und Ostsee zwischen Borkum und Uckermünde
- 10. - 14.07. „Dellsail“- Internationales Großsegelertreffen in Delfzijl (Niederlande)
- 18. - 20.07. Traditionsschiff-Treffen im Museumshafen Leer, Ausrichter: „Schipper-Klotje“ des Heimatvereins Leer (siehe besondere Veranstaltungen)
- 20. - 24.07. DTMV/Konvoi von Leer nach Duisburg-Ruhrort über Ems, Dortmund-Ems-Kanal, Rhein-Herne-Kanal (siehe besondere Veranstaltungen)
- 23. - 27.07. Maritime Woche Bremerhaven
- 24. - 30.07. Zielfahrt der DTMV zum Ruhrorter Hafenfest nach Duisburg-Ruhrort (siehe besondere Veranstaltungen)
- 26.07. Mitgliederversammlung der DTMV in Duisburg-Ruhrort, „Haus Rhein“ (siehe besondere Veranstaltungen)

Die Segelmacher

Masenfertigungen von Meisterhand

- Spray Hood und Persenning
- Marisen
- LKW-Planen
- Abdeckplanen
- Spleis- und Taklerarbeiten
- Windschutz
- Freizeit-/Wassersportbekleidung
- Boots- und Yachtbedarf
- Maritime Geschenkartikel
- Nautikartikeln
- **International** Bootsfarben
- Tauwerk aller Art

www.DerSegelmacher.de



Propangas-Station

Salverius Nachf.

Inhaber:
Vollborth & Battermann

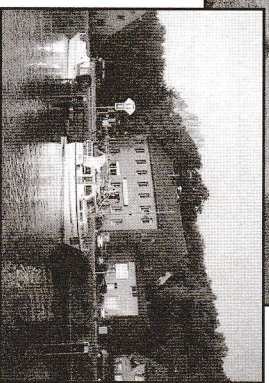
26789 Leer
Neue Straße 20
(in der Altstadt)
Telefon:
0491/2874
Fax:
0491/9923249



GRAFIK-TEAM - LEER

Gemütliche Gastlichkeit direkt am Dortmund-Ems-Kanal

- geöffnet ab 9.00 Uhr
- Festsaal für 40 Personen
- gutbürgerliche Küche
- täglich kulinarische Fischgerichte

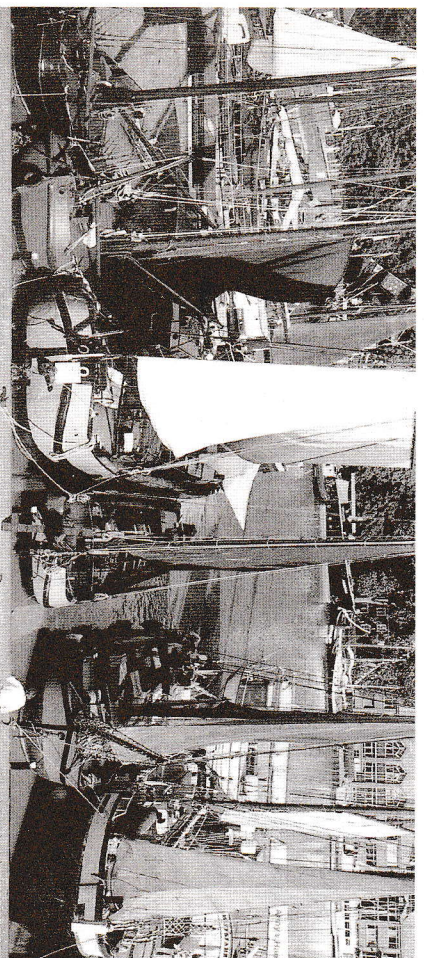


Cafe & Bistro Am nassen Dreieck

Inhaber: Marlies Brunke · Huckbergstraße 15 · 48477 Hörstel · Telefon: 0 54 59 / 15 71

Terminkalender 2003/2004 Vorschau

- 01. - 03.08. Tourenskippertreffen des Landesverbandes Schleswig-Holstein Lexfähre Eider, Yachtclub Eider
- 07. - 10.08. Internationales Tourenskippertreffen, Sternfahrt „Kurs Nord“ des Deutschen Motoryachtverbandes in Leer, damit verbunden: Treffen der DTMV (siehe besondere Veranstaltungen)
- 07. - 10.08. Hanse Sail Rostock
- 22. - 24.08. Hafenfestival Lübeck
- 23. - 24.08. Hafenfest in Brandenburg
- 29. - 31.08. Kanalfestival in Dattehn
- 29. - 31.08. Hafenfest im Historischen Hafen Berlin
- 29. - 31.08. Skippertreffen Sachsen-Anhalt WSC Wallwitzhafen/Dessau Elbe Landesverband Motorbootsport Sachsen-Anhalt
- 30.08. Lange Nacht der Museen im Historischen Hafen Berlin
- 19.09. 100 Jahre tidefreier Hafen Leer
- 14.09. Tag des offenen Denkmals
Leuchtturmfahrt mit MS „Seelotse“ in die Außenweser (Veranstaltung der Fördervereine „Maritimer Denkmalschutz e.V.“ und „Rettet den Leuchtturm Roter Sand e.V.“)
- 16. - 19.09. Duisburger Schifffahrts-Messe, Mühlenweide
- 19. - 21.09. Einweihungsfeier für den Historischen Kran Lüneburg an der Ilmenau
Koordination: Monika Kludas, Piekkall, „Freunde des Gaffelriggs“
(Telefon: 0 41 42 - 81 08 91) u. Ralf Groß, „Arbeitskreis Altstadt Lüneburg“
(Telefon: 0 41 31 - 40 63 16)
- 01. - 02.11. Hauptversammlung der Fördervereine „Rettet den Leuchtturm Roter Sand e.V.“ und „Maritimer Denkmalschutz e.V.“
- 12. - 15.05.04 31. Deutscher Seeschiffahrtstag 2004 in Lübeck des Deutschen Nautischen Vereins und des Nautischen Vereins Lübeck (Zielfahrt der DTMV 2004)
- 18. - 20.06.04 Veranstaltung zum 125. Firmenjubiläum der Firma Reintjes Hameln/Weser (gesonderte Einladung)



„Volles Haus“ beim Traditionsschiff-Treffen des „Schipper-Klotje“.

Traditionsschiff-Treffen in Leer (18. – 20.7.2003)

Das „Schipper-Klotje“ des Heimatvereins in Leer veranstaltet alle zwei Jahre das beliebte Traditionsschiff-Treffen. Über 100 traditionelle Schiffe aus dem In- und Ausland haben sich bereits beim Eldermann Günter Prahn angemeldet. Nach bisherigen Angaben werden die Schiffe der DTMV sich mit etwa 30 % der deutschen Schiffe an dieser Veranstaltung beteiligen. Die weiteste Anfahrtsroute werden unsere Mitglieder aus Berlin haben. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in Leer und auf das sicher wieder hervorragend organisierte Treffen mit anderen Traditionsschifflern.

DTMV-Konvoifahrt von Leer nach Duisburg-Ruhrort (20. – 24.7.2003)

Die an dem Treffen in Leer teilnehmenden Schiffe und Boote der DTMV fahren in einem Konvoi auf der Ems, dem Dortmund-Ems-Kanal und dem Rhein-Herne-Kanal im genannten Zeitraum gemeinsam zur nächsten Veranstaltung in Duisburg-Ruhrort. Dabei sind Übernachtungen oberhalb der Schleuse Herbrum, im alten Stadthafen Lingen, zwischen Bergeshövede und Münster sowie im Raum Datteln vorgesehen. Aus der knappen Zeit zwischen zwei Veranstaltungen wird die Not zur Tugend und die fahrtensportliche Gemeinsamkeit zur nautischen Herausforderung.

DTMV-Zielfahrt zum Ruhrorter Hafenfest (24. – 30.7.2003)

In Zusammenarbeit mit dem Museum der Deutschen Binnenschifffahrt in Duisburg-Ruhrort und dem „Arbeitskreis Hafenfest Ruhrort“ veranstaltet die Deutsche Traditions-Motorboot-Vereinigung - wie bereits angekündigt - ein Treffen traditioneller Schiffe und Boote für Freunde der Traditionsschifffahrt. Während des Hafenfestes werden die Besatzungen der teilnehmenden Fahrzeuge auf dem Museums-Raddampfer „Oscar Huber“ (in unmittelbarer

telbarer Nähe des gemeinsamen Liegeplatzes) vom Homburger Schifferverein, der im vergangenen Jahr sein 110-jähriges Jubiläum feiern konnte, betreut.

Die Zielfahrt wird als fahrtensportliche Veranstaltung durch den Deutschen Motoryachtverband (DMYV) finanziell gefördert. Die mit der Anreise auf dem Wasser verbundene Leistung und Seemannschaft wird nach den Grundsätzen für die Ausschreibung des Oldtimer-Pokals anlässlich des jährlichen Tourenskipper-Treffens - Sternfahrt Kurs Nord - des DMYV gewertet.

Am 24. Juli findet um 19.00 Uhr die Eröffnungsveranstaltung mit geladenen Gästen auf dem Raddampfer „Oscar Huber“ statt. Auf dem „Oscar Huber“ wartet während des Treffens ab 8.30 Uhr ein gemeinsames Frühstück auf die Traditionsschiffer. Am 25. Juli wird das Ruhrorter Hafenfest durch den Schirmherrn an der Schifferbörse eröffnet. Die Schiffe der DTMV werden in vollem Flaggenschmuck während der Korsfahrt - angeführt von einem Fahrzeug der Wasserschutzpolizei und einem Feuerwehrlöschboot - an der Tribüne der Schifferbörse vorbeifahren und den Zuschauern vorgestellt.

Am Samstag um 10.00 Uhr treffen sich die Crews der DTMV-Schiffe und die vielen angereisten Mitglieder der DTMV zur Jahreshauptversammlung im „Haus Rhein“ des Vereins für europäische Binnenschifffahrt und Wasserstraßen. In diesem Rahmen findet auch die Siegerehrung und die Ausgabe der Teilnahmeplaketten statt.

Nach der Mitgliederversammlung folgt wiederum ein Schiffskorso. Am Abend zwischen 22.30 und 23.00 Uhr findet das große Feuerwerk „Niederrhein in Flammen“ statt. Der Sonntag wird nach dem gemeinsamen Frühstück mit einem ökumenischen Schiffergottesdienst mit unserem DTMV-Mitglied und Schifferseelsorger Horst Borriß begonnen. Am Nachmittag folgt der Schiffskorso. Am Montag wartet auf die DTMVler eine Schifffahrt auf der Ruhr mit dem Fahrgastschiff RHEINFELS bis zum Kettwiger Stausee. Um 18.00 Uhr ist das Hafenfest offiziell beendet - für die DTMVler folgt ein Anschlussprogramm. Am 29. Juli ist eine Bustour zur Werksbesichtigung zum Thyssen-Hochofen angesagt. Das Mittagessen erfolgt im Schifferheim Hafen Schweglern. Für den Mittwoch ist eine Bus-Stadtrundfahrt durch Duisburg eingeplant und um 14.00 Uhr treffen wir uns dann alle zu einer gemütlichen Verabschiedung mit Imbiss im Museum der Deutschen Binnenschifffahrt. Während dieser Zeit besteht die Möglichkeit, das Museum zu besichtigen.

Internationales Tourenskippertreffen - Sternfahrt „Kurs Nord“ - des DMYV in Leer (07. – 10.8.2003)

Eine Woche nach der turbulenten Zielfahrt in Duisburg-Ruhrort findet in Leer das alljährliche Tourenskippertreffen des Deutschen Motoryachtverbandes statt. Wie in den anderen Jahren werden die sportlichen Leistungen der Anreise gewertet. Auch der Oldie-Pokal wird wieder vergeben. Auf dem Programm stehen verschiedene Exkursionen, gesellige Abendveranstaltungen mit Highlights, wie z. B. dem Orchester Bösel und der Sängerin Elida sowie den Hessischen Tenören. Motorbootrennen und ein Schlauchbootturnier umrahmen die Veranstaltung. Die Ausschreibungen hierfür sind über die Geschäftsstelle des DMYV zu erhalten (DMYV, Vinckeafer 12-14, 47119 Duisburg).

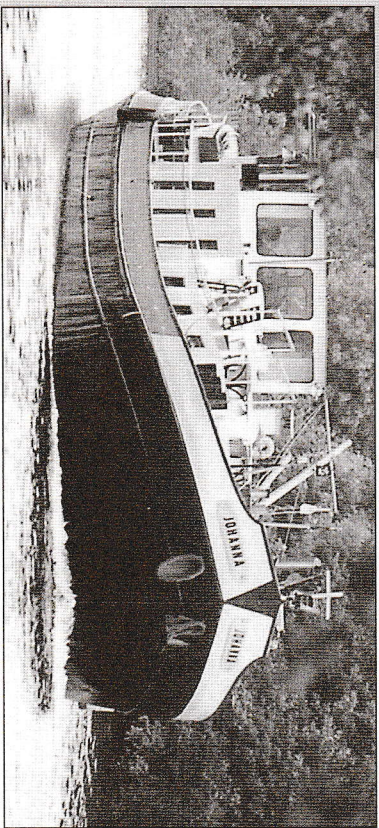
Schiffahrt & Reiseclub

Traditionsschiff MS „Johanna“

Möchten Sie auf der MS „Johanna“ eine Schiffsreise erleben?

Dann rufen Sie uns einfach an, gerne lassen wir Ihnen

Infomaterial per Post zukommen.



Tel.: 0 53 04 / 40 38 · Fax: 0 53 04 / 47 47 · Bordtelefon: 0172 / 3 12 54 45
Im Unterdorf 53 · 38527 Meine · Email: pmeyer4294@aol.com · Interner: www.johanna.de

Navigation Radar Funk

...Beratung,
Ausrüstung
und Service

SERVICE & SUPPORT
Wir installieren und reparieren schnell und kostengünstig. Damit Sie die Freude am wunderschönen maritimen Hobby nicht verlieren.
Willy von Pöckels

Autorisierter Servicepartner von Eissing.

Neben der technischen Betreuung bieten wir:

UKW-GMDSS Sprechfunk-

Lehrgänge

UKW-Betriebszeugnisse I und II

Ihr Partner in
Ostriesland:

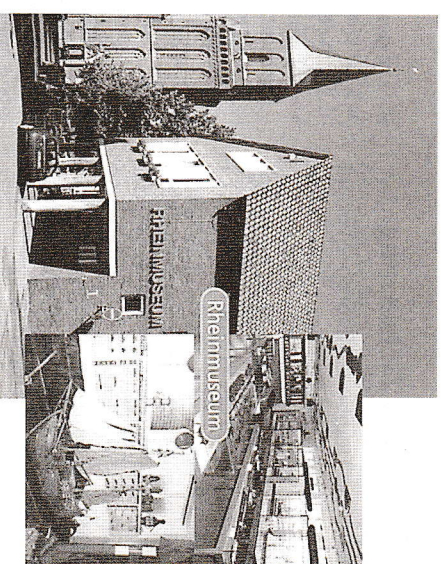
Dipl. Ing. R. Kohls

Kreisstraße 31

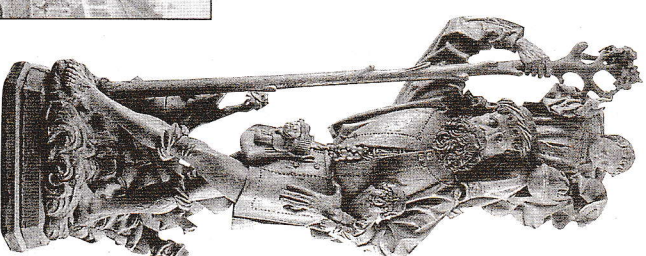
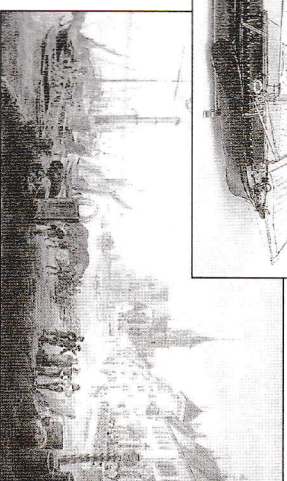
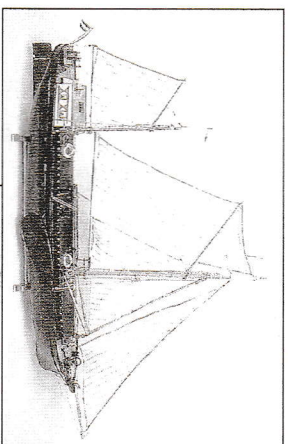
26802 Moormerland/Boockzeterlefeh
Tel. 049 54/99 49 25



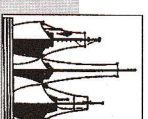
GRÖSSTES SCHIFFFAHRTS- MUSEUM AM UNTEREN NIEDERRHEIN



Rheinstrom- und Schifffahrtsmuseum mit über 130 Modellen, Radaranlage, Fischpräparationen, Rheinflaunkarten, Christophorusfigur und stadsgeschichtlicher Sammlung. Jährlich mehrere Wechselausstellungen mit orts- und kunstgeschichtlichen Themen.



RHEINMUSEUM EMMERICH



MarktKirchgang 2, 46446 Emmerich, Telefon 0 28 22 - 75 400 - Telefax 0 28 22 - 75 417
eMail: Herbert.Kleipass@stade-emmerich.de

Gründung und Zielsetzung

Die Deutsche Traditions-Motorboot-Vereinigung e.V. (DTMV) ist ein Zusammenschluss von Eignern traditioneller Motorschiffe und -boote mit einem Mindestalter von 50 Jahren sowie weiteren Freunden der Traditionsschiffahrt ohne oder mit jüngeren Wasserfahrzeugen als fördernde Mitglieder, die bei vollem Stimmrecht gleichermaßen willkommen sind.

Die DTMV hat sich zum Ziel gesetzt, einen Beitrag zum Erhalt und zur Pflege des maritimen Kulturerbes zu leisten. Zugleich wird auch die Tradition des motorisierten Fahrtenwassersports mit dem Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern unterstützt. Neben der Interessenvertretung für die Mitglieder werden die Sicherheit an Bord und der Schutz der Umwelt gefördert. Die Schiffe und Boote der DTMV fahren und sie zeigen mit ihren traditionellen Fahrzeugen „Flagge“ (Stander) bei sportlichen und kulturellen Veranstaltungen. In diesem Sinne arbeitet die DTMV mit den einschlägigen Fachverbänden, Sportbünden und Organisationen zusammen.

Als überregional organisierter Wassersportverein ist die DTMV Mitglied im „Deutschen Motor yachtverband e.V.“ (DMYV) sowie über den Kreissportbund Leer auch Mitglied im Landessportbund Niedersachsen. Daneben besteht für die DTMV die Mitgliedschaft in der „Gemeinsamen Kommission für historische Wasserfahrzeuge e.V.“ (GSHW), dem Dachverband für die fahrende Traditionsschiffahrt in Deutschland mit der Interessenvertretung im EUROPEAN MARITIME HERITAGE (EMH), ein europäischer Zusammenschluss nationaler Vereinigungen der Eigner und Betreiber von Traditionsschiffen. Die DTMV arbeitet mit in dem GSHW-Fachausschuss „Binnen“.

Unter Berücksichtigung der vergleichbaren Zielsetzung hat die DTMV kooperative Mitgliedschaft auf Gegenseitigkeit vereinbart

- dem Förderverein „Maritimer Denkmalschutz e.V.“ (MDS) in Bremerhaven,
 - der britischen Traditionsschiffvereinigung „The Barge Association“ (DBA) sowie
 - der „Berlin-Brandenburgischen Schifffahrtsgesellschaft e.V.“ (BBSG) zur Erhaltung und Förderung der historischen Binnenschiffahrt und Betreiberin des historischen Hafens Berlin an der Mühlendammseilue.
- Daneben werden die Kontakte zu einschlägigen niederländischen Traditionsschiffvereinigungen weiterentwickelt.
- Die DTMV wurde 1998 in Leer (Ostfriesland) gegründet. Sie ist im Vereinsregister beim Amtsgericht Leer eingetragen und vom zuständigen Finanzamt als gemeinnütziger Verein im Sinne des Steuerrechts anerkannt (Abzugsfähigkeit von Spenden).

„Klönsschnack“

Halbjährlich (Frühjahr und Herbst) gibt die DTMV in Zusammenarbeit mit einer Fachagentur den „Klönsschnack“ – Mitteilungen für Freunde der Traditionsschiffahrt heraus. Diese Schrift enthält jeweils aktuelle Informationen, Berichte der Mitglieder und Fachbeiträge von Gastautoren. Der „Klönsschnack“ erscheint mit einer Auflage von 1.500 und wird gezielt an Verbände und Institutionen sowie Freunde der Traditionsschiffahrt kostenlos abgegeben. Neben der ehrenamtlichen Redaktion wird die Herstellung mit Anzeigen einschlägiger Firmen und Einrichtungen finanziert, die damit auch eine für sie interessante Zielgruppe ansprechen. Wir danken allen Inserenten und bitten unsere Leser um Beachtung.

Mitgliedschaft

Nach der DTMV-Satzung sind natürliche – gleich welchen Alters – und juristische Per-

sonen als Mitglieder willkommen, die sich als Freunde der Traditionsschiffahrt der Zielsetzung der Vereinigung verbunden fühlen. Dies als „aktive“ Traditionsschiffer sowie deren Partner und Familienangehörige mit einem traditionellen Wasserfahrzeug (50 Jahre und älter) oder als „fördernde“ Mitglieder – mit vollem Stimmrecht – ohne bzw. mit einem jüngeren Schiff/Boot.

Die zu zahlenden Beiträge (einschließlich der an die Verbände und Sportbünde abzuführenden Umlagen):

- Aufnahmegebühr (einmalig, je Schiff/Boot)	= 55 Euro
- Jahresbeitrag für Schiffs-/Bootsseigner	= 54 Euro
- Jahresbeitrag für Mitglieder ohne Schiff/Boot	= 45 Euro
- Jahresbeitrag für Partnermitglieder sowie für junge Erwachsene (bis zum 25. Lebensjahr, soweit in der Ausbildung oder dienstleistend)	= 25 Euro
- Jugendmitglieder (7 bis 18 Jahre)	= 5 Euro
- Kinder (bis 6 Jahre) sind beitragsfrei, wenn beide Elternteile Mitglieder sind	

Geschäftsstelle

Dieter Feddern, 1. Vorsitzender,
 Wilhelmningang 2a, 26789 Leer (Ostfriesland),
 Telefon (0491) 9250975, Fax: (0491) 9250974, e-mail: B.Feddern@t-online.de,
 Internet-Adresse der DTMV : <http://www.dtmv-online.de>,
 Neue Bankverbindung: Ostfriesische Volksbank Leer, Konto-Nr. 108 84700 (BLZ 285 900 75)



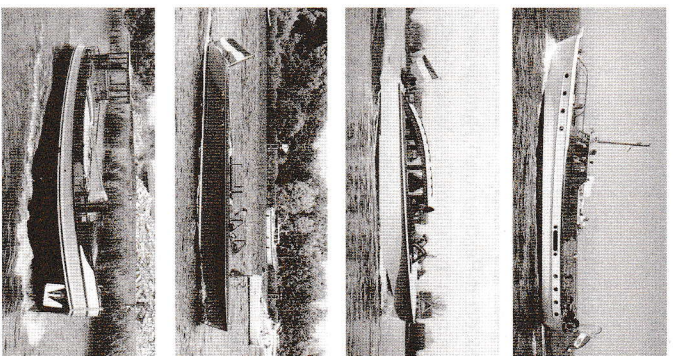
Der DTMV-Vorstand (von links): Uwe Freibote (Häfen, Technik, Umwelt), Wolfgang Nischwitz (2. Vorsitzender), Bernd Mühlenbruch (Schatzmeister, Webmaster), Brunnhilde Feddern (Pressebeauftragte), Dieter Feddern (1. Vorsitzender) sowie Ursula Walthermate (Schriftföhrerin).

P BOAT
CLASSICS

Unter dieser Flagge finden Sie stets eine große Auswahl klassischer, traditioneller **Autoboote, Runabouts, Launchen, Slups, Dampf- und Segelyachten, holländische Plattboden- und kleine, ehemalige Frachtschiffe.** Kurzum alles, was Sie mit dem Wasser verbindet.

Rufen Sie einfach an -
was liegt näher als Holland.

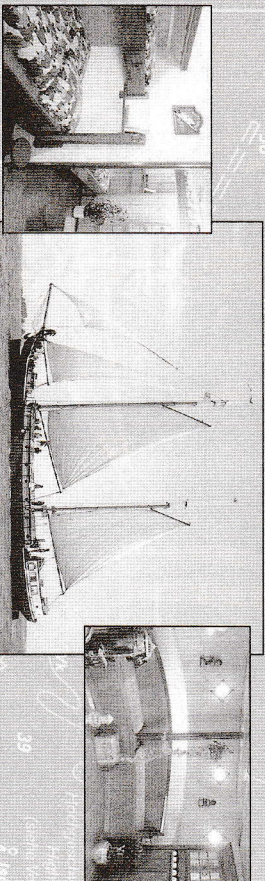
Noorderhaven 37 - NL 8861 AJ Harlingen
Tel +31(0) 517 418 990 - Fax + 31(0) 517 418 199
Mobil +31(0) 65 375 0521



ERLEBE DIE ROMANTIK VON FRÜHER

Segeln mit der „Nijverheid“

Die „Nijverheid“ ist eine der schönsten Zwei-Mast-Klipper der „Braunen Flotte“ mit einer Segelfläche von 230 m². Das Unterteck ist luxuriös und komfortabel eingerichtet.



Wir bieten Tages-, Wochen- und Wochenendfahrten mit Freunden und Verwandten, für Sportclubs, Betriebsausflüge, usw. an. Catering und spezielle Arrangements sind möglich. Übernachtungsmöglichkeiten mit Frühstück für 24 Euro p. Person.

Weitere Informationen:

NIJVERHEID CHARTERS

Schans 20 · 8715 JP Stavoren · Holland
Telefon 0031 514 682 128
Fax 0031 514 681 351
www.nijverheidcharters.nl

Fahren auch Sie mit uns den richtigen Kurs in die Zukunft.

Wir sind die Experten für
Schiffsfinanzierungen.

**Ostfriesische Volksbank eg**
Mühlenstr. 6 - 12 · 26789 Leer
Telefon: (0491) 9272 - 0

**Volksbank Haren/Ems**
Kirchstr. 20 - 22 · 49733 Haren
Telefon: (059932) 509 - 0

**Volksbank Papenburg**
Hauptkanal links 52 · 26871 Papenburg
Telefon: (049611) 9465 - 0

**Bank für Schifffahrt (BFS)**
Hindenb. 5 · 30175 Hannover
Telefon: (0511) 28049 - 0

...meine
Bank!

www.ostfriesische-volksbank.de
www.volksbank-haren.de
www.volksbank-papenburg.de
www.bank-fuer-schifffahrt.de



Vorstandsmitglieder der DTMV und des MDS.

Mitgliederversammlung des Fördervereins „Maritimer Denkmalschutz e.V.“ (MDS) im November 2002

An der im November stattgefundenen Mitgliederversammlung des MDS im „Alten Kraftwerk“ Bremerhaven nahmen die Vorstandsmitglieder der DTMV Uwe Frehbote, Dieter und Brunnhilde Feddern teil. Nach dem Tode des ehemaligen Vorsitzenden, Ullert Kaltenstein, der sowohl dem Förderverein „Maritimer Denkmalschutz e.V.“ wie dem Förderverein „Rettet den Leuchtturm Roter Sand e.V.“ vorstand, wurden beide Vereine „entflochten“, arbeiten aber weiter

hin zusammen. Dem Förderverein „Maritimer Denkmalschutz e.V.“ steht jetzt zum wiederholten Male Wolf-Dieter Hohelsel vor. Rolf Pilz wurde ebenfalls wieder als Vorsitzender des Fördervereins „Rettet den Leuchtturm Roter Sand e.V.“ gewählt.

Der wissenschaftliche Mitarbeiter Manfred Schuler, der auf unseren Mitgliederversammlungen vertreten war, gehört jetzt zum Vorstand des MDS.

Mitgliederversammlung der Gemeinsamen Kommission für historische Wasserschiffe (GSHW)

Die GSHW hatte ihre Mitgliedsvereine, zu denen auch die DTMV gehört, im November zur Jahreshauptversammlung nach Hamnburg eingeladen.

Neuwahlen standen auf dem Programm. Die bisherigen beiden Vorsitzenden Dipl.-Ing. Michael vom Baur und Kpt. Jan Fock legten ihre Ämter in dieser Funktion aus. Zeitman-

gel nieder – bleiben dem Vorstand aber erhalten.

Den Vorsitz hat Detlev Möhr aus Zingst übernommen. Stellvertretende Vorsitzende sind Dr. jur. Wolfgang Paul aus Hamburg und Prof. Heinz Röper aus Jork.

(Siehe auch Seite 48; neuer Sportbootbegriff im Seebereich)

Der Freizeithafen Leer (Ostfriesland) lädt ein:

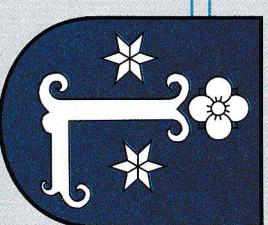


Es ist was los in Leer...

Veranstaltungen 2003

- ◇ 13. - 15. Juni 15. Int. Leerer Musiktage, Stadtgebiet + Ostfrieslandhalle
- ◇ 27. - 29. Juni 23. Tag der Niedersachsen, Innenstadt
- ◇ 05. + 06. Juli 12. Töpfermarkt, Ernst-Reuter-Platz
- ◇ 19. + 20. Juli Treffen der Traditionsschiffe im Museumshafen
- ◇ 07. - 10. August 23. Int. Tourenskippertreffen, Freizeithafen
- ◇ 22. + 23. August 5. Weinfest, Rathaus-Innenhof
- ◇ 29. Aug. - 08. Sept. Kunstmeile, Innenstadt
- ◇ 30. - 31. August Int. Ruderregatta, Freizeithafen
- ◇ 31. August 2. Sommerfahrt „Gesund & vital mit Schiff und Pedal“ nach Ditzum
- ◇ 06. September Fest der Kulturen, Innenstadt
- ◇ 08. Oktober Galliviehmärkte, VOST-Gelände (Nesse)
- ◇ 08. - 12. Oktober 495. Gallimärkte, Große Bleiche (Altstadt)
- ◇ 08. + 09. November Hobby-Ausstellung, Blinke-Emschule
- ◇ 24. Nov. - 23. Dez. Weihnachtsmarkt in der Fußgängerzone
- ◇ an allen Advents-Weihnachtsmarkt achter' d Waag (auf dem Waageplatz am Hafen, Altstadt)
- ◇ Sonntagen und vieles mehr!

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne:
Verkehrsbüro Leer, Rathausstr. 1, 26789 Leer
Tel. 04 91/9 78 25 00, Fax 04 91/9 78 25 11
e-mail: info@leer.de, Internet: www.leer.de



„Weihnachtstee“ in Leer



Gemütliches Beisammensein in der „Feddernschen Wohnung“.

Einige Schiffe der DTMV haben es wahr gemacht und erstmalig in diesem Jahr von dem Angebot der Stadt Leer Gebrauch gemacht und im Leeraner Hafen überwintert. Franz Schmidt mit seiner Marita auf der Seetalk SOLITAER aus Hildorf am Rhein, Familie Hellenthal mit dem Schlepper „MO-

TOR I“ aus Bransche und Dieter Koch mit dem Zollkreuzer LAUBENBURG aus Bremen. In der „Feddernschen Wohnung“ fand mit den Crews eine weihnachtliche Teerunde statt, an der auch die örtlichen Mitglieder der DTMV, Andreas und Ilonka Spanjer, teilnahmen.

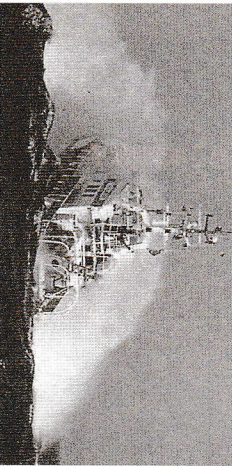


Mensch und Meer...
Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger

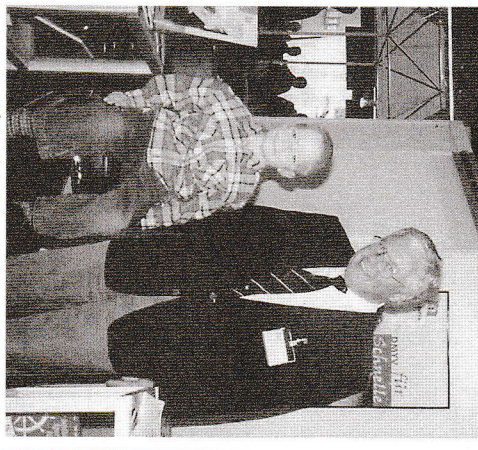
Seenotretter im Einsatz. Rund um die Uhr. Bei jedem Wetter. Auf Nord- und Ostsee.
Finanziert nur durch freiwillige Beiträge und Spenden – ohne staatliche Zuschüsse.

Seenotretter – für die hab' ich was übrig!

Weitere Infos:
DGzRS, Postfach 10 63 40, 28063 Bremen,
Tel. 04 21 / 5 37 07-0, Fax 04 21 / 5 37 07-690,
E-Mail: info@dgzrs.de
Internet: www.dgzrs.de
Spendenkonto:
Postbank NL Hamburg (BLZ 200 100 20) 7046-200.

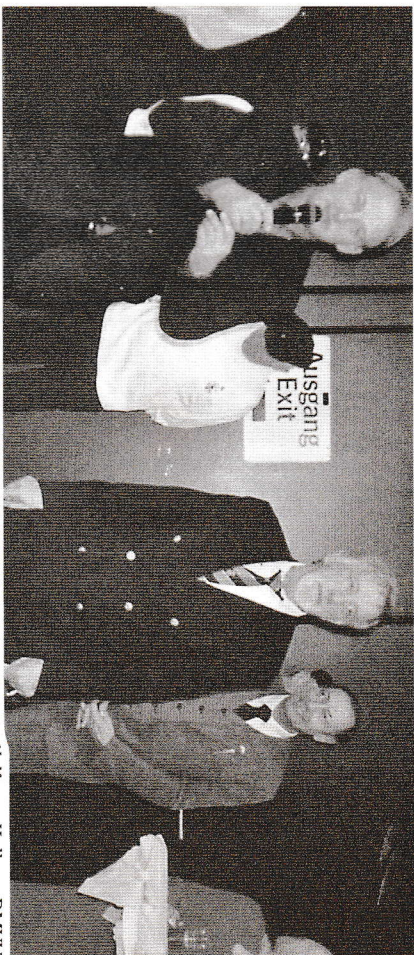


„hanseboot“ – Internationale Bootsausstellung in Hamburg



Das jüngste DTMV-Mitglied, Björn Freibote, auf dem Stand des Deutschen Motor yachtverbandes im Gespräch mit dem Länderratsvorsitzenden des DMYV und Vorsitzenden des Hamburger Motorboot-Verbandes, Dieter Wlbbelmann.

Boot Düsseldorf



Leer für Motorbootsporler noch attraktiver machen. Der Leeraner Bürgermeister Wolfgang Kellner, DMYV-Präsident Winfried Röcker und der Ehrenbürgermeister von Leer, Günther Boekhoff.

Auch in diesem Jahr luden der Deutsche Motor yachtverband (DMYV) und die Stadt Leer zu einem gemeinsamen Empfang auf dem Stand des DMYV ein. Der Verkehnsausschuss der Stadt Leer war wieder reichlich vertreten. Der Präsident des DMYV, Winfried Röcker sowie der Bürgermeister

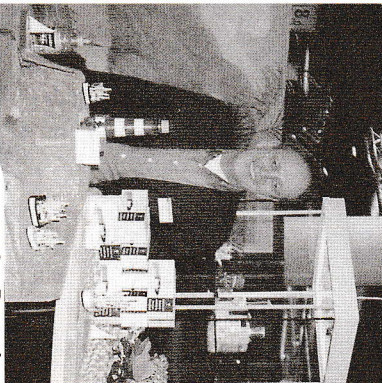
der Stadt Leer, Wolfgang Kellner, betonten – wie in den Jahren zuvor – ihr gemeinsames Ziel, den Hafen Leer für die Tourenskipper attraktiver zu gestalten. Als gemeinsames Ziel soll Leer für die Motorbootsporler werden, was Kiel und Travemünde für die Segler bedeutet.



Mit viel Liebe zum Detail gestaltet. Der Messestand des Museums der Deutschen Binnenschifffahrt Duisburg-Ruhrort. Der Leiter des Museums der Deutschen Binnenschifffahrt, Heinrich Kemper.

Das Museum der Deutschen Binnenschifffahrt war ebenfalls auf der Bootsausstellung zu finden.

Stand – von der Messe gesponsert – mit Exponaten aus der Schifffahrt und einer Sonderausstellung über Tannen, Tau und Teer beliebt. Die Messebesucher konnten so einen Einblick in das Leben der Berufsschifffahrt einst und heute gewinnen.



Röhrtaler Kettenfabrik

Röhrtaler Kettenfabrik GmbH
Siepenstraße 7 · 59846 Sundern-Haehlen
Postfach 20 60 · 59837 Sundern
Telefon (0 29 35) 80 60
Telefax (0 29 35) 8 06 10
info@roehrtaler.de
www.roehrtaler.de



Niro Ankerketten für höchste Ansprüche



sicher & kompetent

... stark in eine
gemeinsame Zukunft!



Schiffs- und Yachtwasserversicherungen
Allianz Group

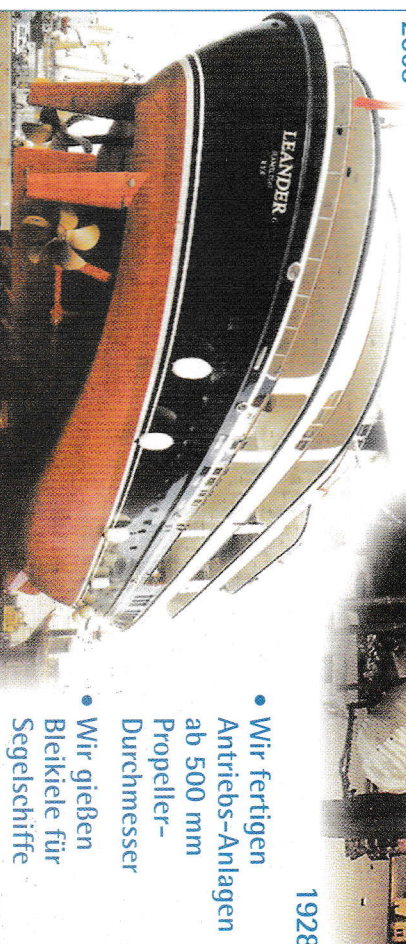
EuroShip Assekuradeur-
gesellschaft mbH & Co. KG
Telefon +49-7136-951364
Telefax +49-7136-951355
info@esa-wassersport.de
www.esa-wassersport.de

Piening Propeller

specialist plant for propellers
and stern gears

Am Allendeich 83, 25348 Glückstadt
Tel.: 0 41 24 / 91 68-0 · Fax: 0 41 24 / 37 16

2003



1928

- Wir fertigen Antriebs-Anlagen ab 500 mm Propeller-Durchmesser
- Wir gießen Bleikiele für Segelschiffe

„The Barge Association“ (DBA) - Treffen der „Continental Cruising Group“ (CCG) der DBA von Wolfgang Nischwitz



Traditionsschiffe im Hafen von Cambrai.

Die auf dem europäischen Kontinent fahrenden und in der CCG zusammengeschlossenen Mitglieder der DBA fanden sich am 8. Februar 2003 in Cambrai/Nordfrankreich zu einem ihrer regelmäßigen Treffen ein. Man hatte sich zunächst auf eine Tasse Tee auf einem dort im Winterlager liegenden Luxemotor verabredet, um dann in eine Hafenkneipe umzuziehen, die für das Treffen hergerichtet war. Angereist waren Vertreter des DBA-Vorstandes aus England, der Vorstand der CCG sowie Mitglieder aus Frankreich, Belgien, den Niederlanden und Deutschland. Die DTMV war bei dieser Veranstaltung ihrer Schwesterorganisation und kooperatives DTMV-Mitglied DBA durch ihren stellvertretenden Vorsitzenden, Wolfgang Nischwitz, vertreten (der Autor dieses Berichts).

Nach den Formalien folgte der 1. TOP: Kontakte mit der VNF (der französischen Wasserstraßenverwaltung) und anderen Organisationen. Dabei wurde deutlich, dass Kontaktpflege ein äußerst wichtiges Thema ist und hiermit Einfluss auf Entscheidungen von Behörden ausgeübt werden kann. Kritikpunkte waren die verkürzten Schleusenbetriebszeiten, die zwar das Personal (ungewollt) entlasten, aber für mehr

Stau an Sportbooten und viel längere Fahrzeiten sorgen und den Druck auf die Berufsschifffahrt so erhöhen, dass die Rücknahme auf Sportfahrzeuge schnell vergessen wird.

Für mich waren die, wenn auch z.T. nur informellen, Kontakte von vielen Mitgliedern zu Gremien der EU sehr spannend, weil auch hier wieder bewiesen wurde, wie wenig praxisbezogen manche Entscheidungen sind und wie wenig Rücksicht auf den Sportbereich genommen wird, wenn nur über die Berufsschifffahrt gesprochen und entschieden wird.

Weitere Besprechungsthemen waren die Diskussion über die Verbesserung von Anlegemöglichkeiten - darüber wollen wir gesondert berichten, ein Reiseführer als Datenbank mit dem Augenmerk auf Anlegemöglichkeiten für Schiffe über 15 Meter Länge sowie die Sammlung und Verarbeitung von Mitgliederdaten.

Die Absprache über weitere Treffen und Aktivitäten verlief erstaunlich pragmatisch nach dem „Just“-Prinzip. Deutlich wurden auch die der DTMV vertrauten Schwierigkeiten, die sich daraus ergeben, dass die Mitglieder weit verstreut wohnen. Der Verwaltungsaufwand ist allemal derselbe.

Schiffahrt in der Ems-Dollar-Region – Seminar in Potshausen

Sie kamen von weither, die Traditionsschiffer der Deutschen Traditions-Motorboot-Vereinigung. Diesmal ohne Schiff. Der Weg führte zu dem Seminar „Schiffahrt in der Ems-Dollar-Region“, zur Evangelischen Landvolkshochschule nach Potshausen. Das Seminar war gut ausgelastet. Die bundesweite DTMV mit Sitz in Leer, nutzt in den Wintermonaten gern die Gelegenheit, ihren Mitgliedern die Schifffahrt in Ostfriesland näher zu bringen.

Deshalb wird auch das Programm gemeinsam mit dem Seminarleiter, Heinz Halwassen, der DTMV in Leer, genutzt in den Wintermonaten gern die Gelegenheit, ihren Mitgliedern die Schifffahrt in Ostfriesland näher zu bringen.

Traditionsschiffer der DTMV bei einem gemütlichen Pausch im „Klotje-Haus“ Leer

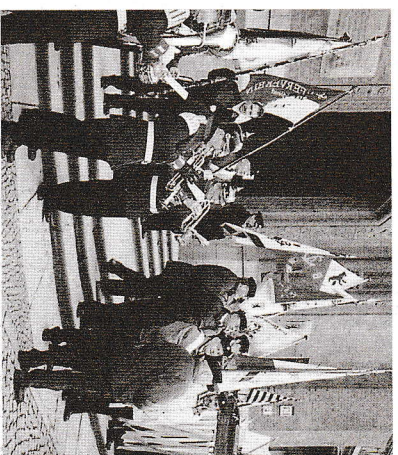


Am ersten Tag stimmte Heinz Halwassen die Gruppe mit seinen Referaten über die Landschaftstypen, den Küstenschutz sowie geschichtliche Aspekte Ostfrieslands ein. Die Filme: „Küsten mit dem Seminarleiter, Heinz Halwassen“ und „Geschichte und Zukunft der de-

Schifferfest der Berlin-Brandenburgischen Schifffahrtsgesellschaft

Von Renate Bär, Projektmitarbeiterin der BBSG

In Berlin, dem „Venedig des Nordens“ mit tausend Brücken und 200 Kilometern Wasserwegen, hat die Schifffahrt eine lange Tradition. Zu den Gebräuchen der Schifffahrt gehört das Schifferfest im Januar, das zum 7. Mal von der Berlin-Brandenburgischen Schifffahrtsgesellschaft veranstaltet wurde. Die Blaskapelle der Hauptstadt-musikanten mit Pickelhaube und Uniform begleiteten den festlichen Umzug von Historischen Haken Berlin, am Märkischen Ufer in Berlin-Mitte, durch die Straßen des Nikolaiviertels und weiter bis zum Treffpunkt am Berliner Rathaus. Die teilnehmenden Schiffervereine und ein Teil der BBSG-Mitglieder trugen auf ihren Schultern hölzerne, bemalte und mit bunten Bändern geschmückte Schiffsmodelle sowie ihre Vereinsfahnen und Wimpel.



Im Wappensaal des Rathauses wurden die ange-reisten sechs Schiffervereine mit ihren Fahnen und Freunden vom Vereinsvorsitzenden, Eberhard Stab, begrüßt. Das DTMV-Mitglied Manfred Ahrens überbrachte Grüße des DTMV-Vorsitzenden, Dieter Feddern. Mehrere DTMV-Mitglieder nahmen am Schifferfest unseres Partnervereins teil.

Ulla's Leuchttürme

Lassen Sie sich faszinieren von
unseren individuell handgefertigten
Leuchttürmen aus massivem Holz
mit Beleuchtung

Ulla's Leuchttürme

Inh. Ulrike Pfleger

Heidendon 2

26446 Friedeburg/Marx

Telefon/Fax: 0 44 65 - 84 92

www.ulla-leuchtturme.de



BUXTEHUDE • MUSEUM für Regionalgeschichte und Kunst

Erfahren Sie in der Atmosphäre des historisch eingerichteten Fachwerkhäuses alles über den Weltauf zwischen dem Hasen und dem Igel auf der kleinen Heide bei Buxtehude.

Lassen Sie sich im modernen Museumstrakt überraschen von sakraler Kunst, dargestellt im Lichte der Restaurierung, von einem Blick auf Buxtehude im Zeitalter der Industrialisierung sowie von Sonderausstellungen zu Gegenwartskunst und regionalen Themen.

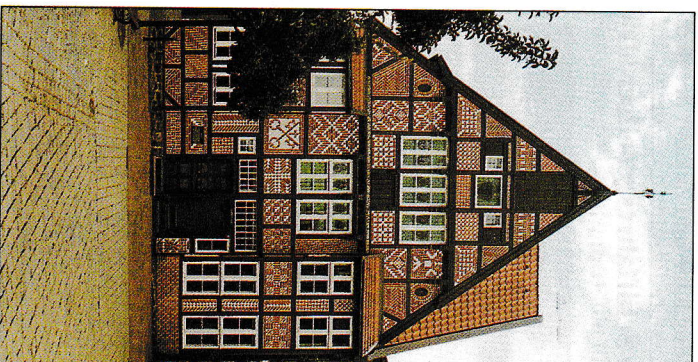
MUSEUM

Di - Fr 14 - 17 Uhr
Sa - So 11 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung

STADTINFO IM MUSEUM

Mo - Fr 9 - 12 u. 13 - 17 Uhr
Mi bis 18 Uhr
Sa 9 - 12 Uhr

Stavenort 2, 21614 Buxtehude, Tel. 04161/501-297



the right course

Die HARTMANN REEDEREI bietet ein breites Spektrum an Tonnage: Massengutfrachter, Gastanker, Ro-Ro-Schiffe, Containerschiffe, Mehrzweck-Frachtschiffe, see- und flussgängige Einheiten sowie Spezialschiffe. Die Schiffe sind generell mit dem höchsten Sicherheitsstandard, weitestgehend einheitlichen Antriebstechniken und modernsten Kommunikations- und Navigationseinrichtungen ausgestattet. Je nach Einsatzgebiet verfügen die Schiffe über eigene Lade- und Löschorrichtungen sowie entsprechende Eisklasse.



HARTMANN
REEDEREI

Hartmann Schiffahrts GmbH & Co. KG
Königsstraße 25 · 26789 Leer/Ostfriesland · ☎ 04 91/92 88-0 · ☎ 04 91/92 88-200
www.hartmann-reederei.de · e-mail: info@hartmann-reederei.de



Eitel Houtrouw am Klavier und Albert Wehner, Vorsitzender des Heimatvereins, führten die Besucher durch das Leeraner Heimatmuseum.

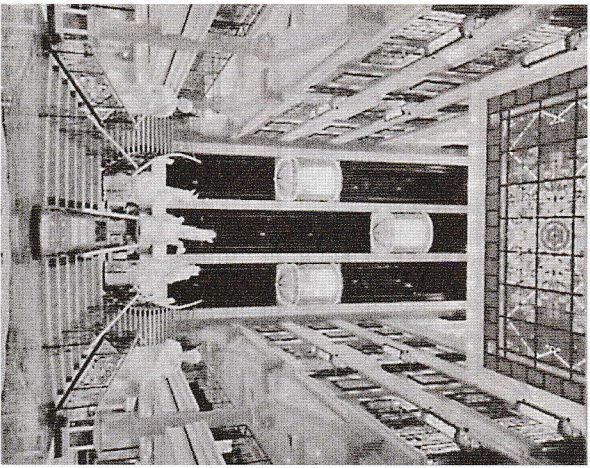
Tag ab. Am Abend traf man sich in fröhlicher Runde dann auf der Kegelebahn.

Verschiedene Museen in Ostfriesland und dem Oldenburger Land wurden besichtigt. Blicke in die Vergangenheit der hiesigen Region. Darunter auch das Leeraner Heimatmuseum. Albert Wehner, Vorsitzender des Heimatvereins, hatte für die Gruppe einen Diavortrag über die Küsten an der Nord- und Ostsee zusammengestellt und auch die Führung durch das Museum übernommen. Der hochbetragte Eitel Houtrouw ließ es sich nicht nehmen, die Traditionsschiffer mit munteren Frühlingsweisen am Klavier zu begrüßen. Im Kamin des Klotte-Haus prasselte das Feuer und verbreitete wohlige Wärme – denn draußen war es noch empfindlich kalt. Bei Tee und Krinstuten fühlten sich die Seminarteilnehmer so richtig zu Hause. Neben dem Heimatmuseum wurde auch der Museumshafen bestaunt.

Ein besonderes Erlebnis war für viele die Besichtigung der Meyer-Wertt in Papenburg und die anschließende Fahrt mit dem Traditionsschiff MS „EMS“ des Wasser- und Schifffahrtsamtes Emden auf der Unterems. Der 1934 gebaute Oldtimer hatte es den



Traditionsschiffern angetan. Kapitän de Bühr hatte für diese Fahrt extra seinen Urlaub unterbrochen. Bei klarer Sicht machte er auf die besondere Situation der Unterems aufmerksam. Der Blick in den Maschinenraum interessierte. Die frische Luft machte

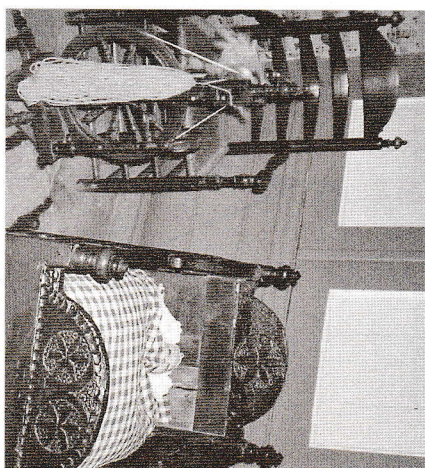


Ein besonderes Erlebnis für viele war auch die Besichtigung der Meyer Wertt in Papenburg. Hier ein Blick in das Innere eines Luxus-Liners.

Appetit und so ließen sich die Traditionsschiffer die Erbsensuppe auf der „EMS“ gut schmecken.

Herr Ludwig nutzte die Gelegenheit, den Mitfahrern die zahlreichen Aufgaben des Wasser- und Schifffahrtsamtes Emden zu erläutern. Hoch interessant war diese Fahrt mit der „EMS“ auf der Ems.

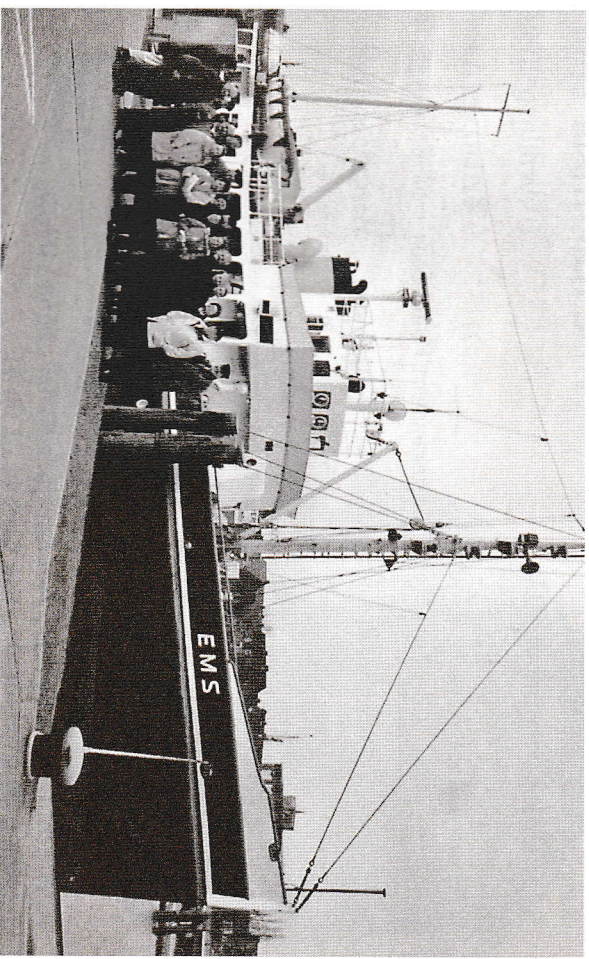
Ein fröhliches Winken und schon war die nächste Besichtigung fällig. Hierbei ging es um den Nachbau einer historischen Seefalk in Emden. Herr Schmidt vom Arbeitskreis „Historischer Schiffbau“ hatte viel über dieses Projekt zu berichten. In Emden wird durch eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme für Jugendliche und junge Erwachsene in Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirche und dem Arbeitskreis diese Seefalk nachgebaut. Nach Fertigstellung bleibt die Falk im Besitz des Arbeitskreises. Dieses Projekt ähnelt dem des Nachbaus des Ostindienfahrers „Batavia“ in den Niederlanden. Auch hier werden Jugendliche ausgebildet. Jugendliche werden auf der



Ostfriesische Wohnkultur - anschaulich dargestellt im Leeraner Heimatmuseum.

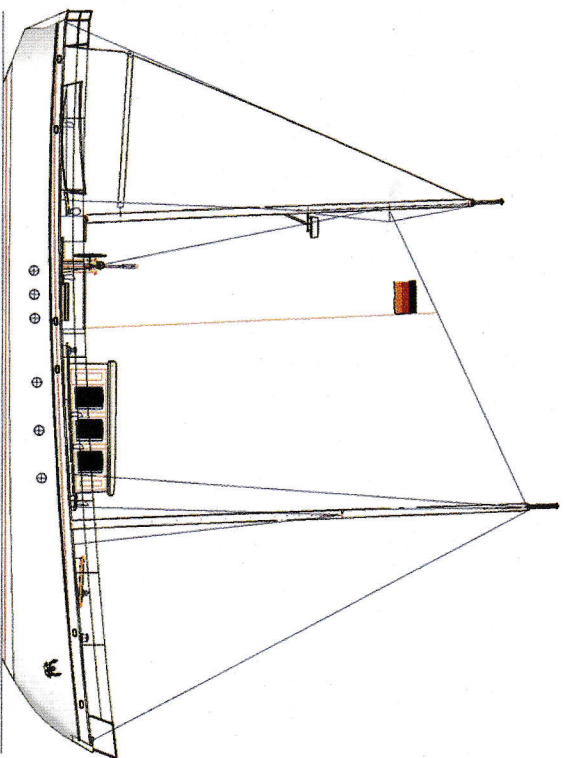
Seefalk die Gemeinsamkeit an Bord kennen lernen und so eine Chance bekommen, ihr Leben zu meistern. Das Schiff wird in etwa einem Jahr fertiggestellt sein.

Manfred Sell, Leiter des Stelhatenmuseums Carolinensiel, war nach Potshausen angereist. Er hatte viel zu berichten über Museum und Hafen. Mit seinem Vortrag „Histo-



Mit dem Traditionsschiff MS „EMS“ ging es hinaus auf die Ems.

CLASSIC YACHT FOR SENIOR SAILERS



Stahlrumpf: 21,00 x 5,08 x 1,70 m

Riss: J. G. Alden / Boston

Gebaut auf eigene Rechnung nach GL-Vorschrift

Rumpfmaterial: Schiffbaustahl

Schanzkleid und Wassergang: V2A

Decksaufbauten: V2A / Holz

Bauzustand: ausbaufertig

Geplanter Ausbau: Salon, Eignersüte, 2 Gästekammern, Pantry, Sanitäräume.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch nach Voranmeldung.

Neubau und Reparatur von:

- Segel- und Motoryachten
 - Behördenfahrzeuge
 - Binnenschiffen
 - Wasserbaugeräten
 - Fischkuttern
- Helling bis 220 to / 60,0 m Länge

IGW Schiffswerft GmbH · Am Ems-Jade-Kanal · 26632 Ihlow
Telefon 0 49 41 - 1 00 91 · Fax 0 49 41 - 1 00 93



vormals
Lübbe Voss

AG EMS

HERZLICH
WILKOMMEN
IM
„ALTEEN
BINNENHAFEN“



Besuchen Sie Emden und entdecken die Seehafenstadt
von ihrer maritimen Seite!

- Dauerliegeplätze
- Winterliegeplätze
- Gastplätze
- Nautisch-technischer Service

INFO & ANMELDUNG
04921/8907-777

Hafenmeisterei
Am Delft 25



Aktien-Gesellschaft „EMS“ Postfach 1154 26691 Emden-Außenhafen
 Telefon: 01805/180 182 oder 01805/024 367 Telefax: 0 49 21/ 89 07 405
 E-Mail: info@ag-ems.de Infoline: 01805/011 211
www.ag-ems.de

SERVICE-CENTER
01805 / 180 182
www.ag-ems.de



Nach einer kräftigen Suppe in der Messe der „Ems“ wurde auf dem Vorschiff getachsimpelt.

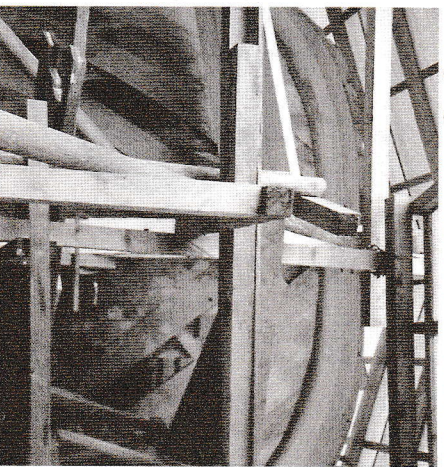


rische Bedeutung der regionalen Schifffahrt und der Stelhäfen“ zog er die Traditionsschiffler in seinen Bann. Einen imposanten Einblick in die Welt der einstigen Frachensegler an Nord- und Ostsee vermittelte der Videofilm „Warten auf den Wind – die vergessenen deutschen Frachtsegler“, von Manfred Schulz. Sell gab noch bekannt, dass die Dänen ihre gesamten Holzfisherschiffe abwracken. Eine private Nutzung ist jedoch möglich. Wer die dänischen Häfen kennt, weiß, welche Schmuckstücke auf dem Schiffsfriedhof landen sollen.

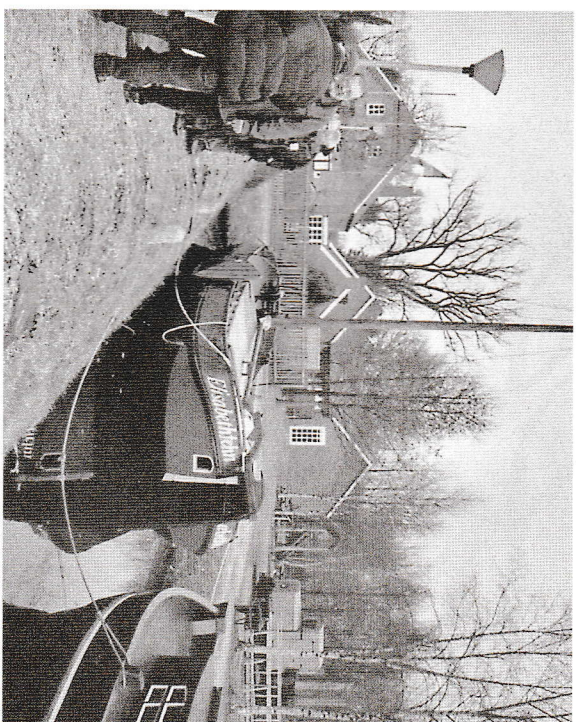
Einen weiteren Blick in die Vergangenheit der Fehnkulturen vermittelte Herr Grothoff im „Fehnmuseum Elisabethlehn“. Anschaulich wurden die DTMV'ler in die Welt der Moore geführt.

Die Fehnkultur bildet die Grundlage für die Errichtung einer Siedlung mit der dazu gehörenden Kultivierung der Hochmoore. Das Verfehnungsprinzip beruht auf der Anlage einer systematischen großzügigen Entwässerung des Hochmoors durch den Bau von schiffbaren Kanälen. Der Hauptkanal hatte

immer Anschluss an einen Fluss, so dass für einen großzügigen Abfluss gesorgt war. Von dem Hauptkanal gingen in der Regel Nebkanäle ab. An den Kanälen befanden sich die Kolonate der Siedler. Im Handortstich wurde der Schwarztorf gestochen, nachdem vorher der darunter liegende Weißturf zur Seite gelegt war. Nach dem Trocknen des



Auch über traditionellen Holzschiffbau konnten die DTMV-Mitglieder viel neues erfahren.



Einen Blick in die Vergangenheit erthielten die DTMV'ler im Fehnmuseum Elisabethlehn von Museumsteiler Grothoff.

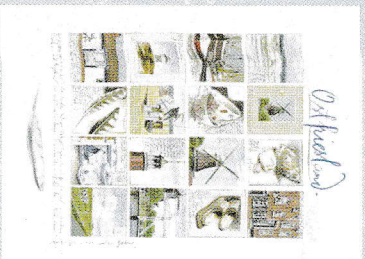


Torfes wurde dieser mit den Tortschiffen (Mutten, Tjalken, Pogggen) abtransportiert und verkauft. Nach dem Verkauf nahmen die Kolonisten auf dem Rückweg Schlick aus den Flüssen mit und vermischten ihn nach dem Trocknen mit dem Weißturf und mit dem tiefer gelegenen, mineralischem Boden. Auf diesem so gewonnenen „Kulturland“ konnte mit der landwirtschaftlichen Nutzung begonnen werden. – Dies war der Anfang eines Kanalnetzes im Nordwesten. Die Papenburg Kanäle wurden ab 1630 gebaut. Folgende Kanäle wurden im Zeitraum 1630 bis 1930 errichtet: Papenburger Kanäle ab 1630, Großechnkanal ab 1633, Hauptfehkanal von 1774 bis 1781, Kanäle in Rhaunderfehn von 1774 bis 1784, Neugeorgsfehkanal von 1827 bis 1922, Augustfehkanal von 1841 bis 1909, der Elisabethfehkanal von 1855 bis 1880 (Teilstück des damaligen Hunte-Ems-Kanals), Hunte-Ems-Kanal von 1855 bis 1893 und der Barßeler Kanal von 1876 bis 1930. Was ist aus dem Kanalsystem geworden? Während die Niederländer mit einem ähnlichen System ihre

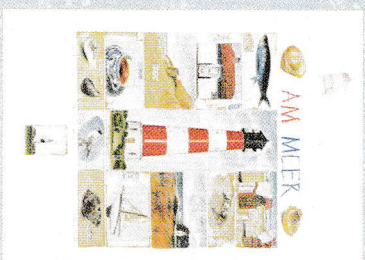
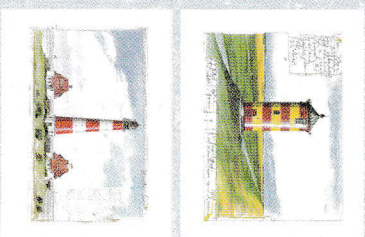
kleinen Wasserstraßen erhalten haben und weiterhin alles tun, um sie für den Wassersport nutzen zu können, haben sich die Deutschen diese Möglichkeit einer längst erkannten gewinnbringenden Nutzung durch den Wassersport regelrecht zueigelt. Mit einer Stippvisite auf der Tjalk „Angela von Barßel“ im Oldenburgerischen Barßel endete auch dieser Tag. Als nächstes stand das Emslandmuseum in Papenburg auf dem Programm. Hier lief gerade die Sonderausstellung „Heiße Eisen – Geschichte und Geschichten rund um das Herdfeuer“. Das 1995 eröffnete Emslandmuseum Papenburg präsentiert Ausstellungen zur Industrie- und Technikgeschichte des Emslands. Dabei ist schon das Museumsgebäude Zeuge emsländischer Industrie- und Technikgeschichte. Es wurde 1870 als Ölmühle errichtet, in der mit Hilfe von Dampfkraft planzliche Öle gepresst wurden. Um 1910 wurde das Gebäude in die Eisen Schiffswerft und Maschinenfabrik von Joseph Lambert Meyer einbezogen und diente jahrzehntelang als Magazin der Wert. Das



SEE GALERIE

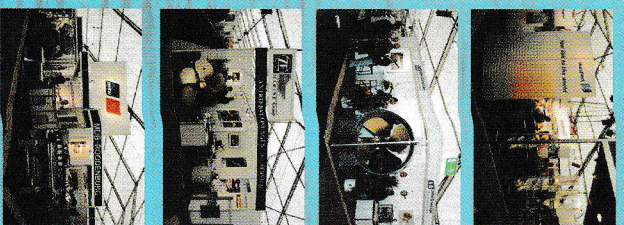


Old Harbor



AM MEER

Zum Seemann GmbH · Geschäftsführer A. Spanjler · Brunnenstr. 36 · 26789 Leer · Tel./Fax 0491 · 9922639



**DUISBURGER
SCHIFFFAHRTSMESSE**
vom 16. bis 19. September 2003

**Treffpunkt
der Binnen-
schifffahrt
auf der
Mühlenweide
in Duisburg**

Bitte lassen Sie mit/uns Informationen zukommen:

für Aussteller für Besucher

Firma _____
Name _____
Straße _____
PLZ _____
Telefon _____

Ort _____
Telefax _____
E-Mail _____

Duisburger Schifffahrtsmesse GmbH
Waldstraße 8 · 47195 Duisburg
Telefon +49-2066/468900 · Telefax +49-2066/468901
Handy +49-172990 90 288 · eMail RicardaSchwaert-Zeich-DSMM@t-online.de

3. Fachmesse für Binnenschifffahrt, Schiffstechnik, Ausrüstung und Umweltschutz



Partyahoi 03

So feiert die Küstel!

177 Veranstaltungen, 177 maritime Erlebnisse, 177 Mal in Bremerhaven.

Die Highlights:

- 14. FischParty 25. - 27. April
- Live-Musik, Kinderprogramm, Und: Fisch!
- 17. Wochenende an der Geeste 13. - 15. Juni
- Musik, Kultur, Und: Museum!
- 29. Bremerhavener Festwoche 23. - 27. Juli
- Open-Air-Programm, Schiffe, Und: Schiffe!

TouristTel: 0471 43000

www.bremerhaven-tourism.de

Bremerhaven
Die Welt am Meer.

Seit über 20 Jahren in Leer

**Gold
&
Antik**
am Rathaus

Traute Zahn

Goldschmiedemeisterin

Antiquitäten · Klein Kunst
Schmuck

Rathausstraße 7

26789 Leer

Telefon (04 91) 38 68

Mo.	14.30 - 18.00 Uhr
Di. - Fr.	10.00 - 13.00 Uhr
	14.30 - 18.00 Uhr
Sa.	10.00 - 13.00 Uhr



Kleine Stärkung zwischendurch für die Teilnehmer.

Museum wird demnächst aufgelöst und findet im Besucherzentrum der Meyer-Werft sein neues Zuhause.

Beim Abschlussabend in der Schmiede ging es rege zu. Vollgestopft mit einer Fülle neuer Eindrücke gab es genug „Stoff“ für lange, gute Aussprachen. Das reichhaltige kalte

Buffet und der prasselnde Kamin sorgen für eine gemütliche Stimmung. Die für den nächsten Tag vorgesehene „Seminar Kritik“ fand schon hier statt. Alle Teilnehmer waren begeistert und meldeten sich dann am Abschlussstag bereits für das kommende Jahr an.

BF



Gemütliche Stimmung beim Abschlussabend in der Schmiede.

Verbandstag des Deutschen Motor yachtverbandes (DMYV) in Kühlungsborn



DMYV-Präsident Winfried Röcker mit Dr. Dietrich Steinicke (rechts) und dessen Nachfolger Klaus Grensenmann (links).

Vor dem Verbandstag trafen sich die DTMV-Delegierten in Kühlungsborn mit dem Vorsitzenden der Gemeinsamen Kommission für historische Wasserfahrzeuge (GSHW), Detlev Möhr zu einem nützlichen Gedankenaustausch.

Dem Verbandstag des DMYV am 6. April ging ein Tag zuvor die Delegiertenversammlung voraus. Die DTMV war durch den 1. Vorsitzenden und der Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit/ Presse vertreten. Dem Präsidium des Deutschen Motor yachtverbandes lag u. a. auch ein Antrag der Deutsche Traditions-Motorboot-Vereinigung (DTMV) vor. Über den im „Klönchnack“ gesondert berichtet wird. Der Antrag wurde von den Delegierten mit nur sehr wenigen Gegenstimmen angenommen.

Grußworte an den Verbandstag richteten neben den örtlichen und regionalen Vertretern Ministerialrat a. D. Dr. Dietrich Steinicke (BMVBW), bisher zuständig für Sicherheit, Sport- und Traditionsschifffahrt im Seebereich. Dr. Steinicke ging Anfang des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand, nachdem er die Sportschifffahrt 35 Jahre lang beraten hatte. Sein bisheriger Stellvertreter im Amt, Regierungsdirektor Klaus Grensenmann, hat das Referat übernommen und stellte sich auf dem Verbandstag kompetent



Fachsimpeln am Rande der Tagung: Ratschherr und stellvertretender Bürgermeister der Stadt Leer, Jürgen Kruse und Delegierter DTMV-Vorsitzender Dieter Feddem.

und launig als künftiger Partner vor. Auch der Präsident des Deutschen Seglerverbandes, Diert Thomssen, ließ es sich nicht nehmen, seine humorvollen Grüße zu überbringen und betonte dabei das „milde Reizklima“ zwischen beiden Verbänden. Ebenfalls sachkundig und informativ waren die Grußworte von Dr. Harald Seiler, Wassersportkommission des Deutschen Sportbundes. Ratschherr und stellvertretender Bürgermeister Jürgen Kruse aus Leer überbrachte die Grüße seiner Stadt und betonte dabei, dass das Tourenskipperreffen einer der Höhepunkte im Veranstaltungskalender der Stadt sei. Er wies darauf hin, dass mit der in Leer gegründeten Deutschen Traditions-Motorboot-Vereinigung eine weitere Verbindung zum DMYV besteht. Der Präsident des DMYV, Winfried Röcker, betonte auch hier, dass das Tourenskipperreffen des DMYV in Leer weiter ausgebaut werden soll und die Stadt Leer einst die Bedeutung für den motorisierten Wassersport haben könnte, wie Kiel für die Segler.

Wahlen standen auf dem Programm. Das Ergebnis ist – es bleibt wie es war, die betroffenen Präsidiumsmitglieder wurden mit großer Mehrheit von den Delegierten wiedergewählt. (Siehe auch Seite 47)

Auf gutem Kurs

Bordbuch 17. September

„Nach zwei Tagen Flaute

kam endlich wieder Wind

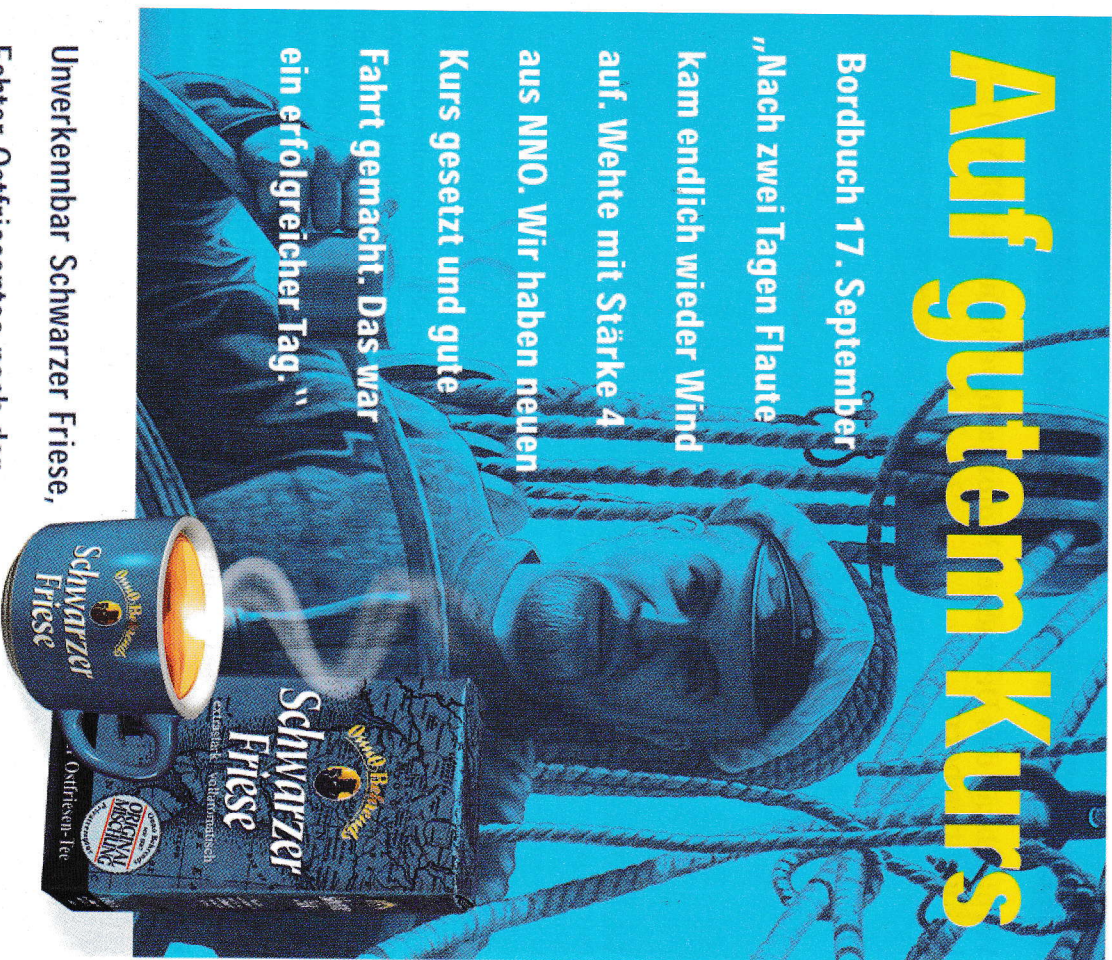
auf. Wehte mit Stärke 4

aus NNO. Wir haben neuen

Kurs gesetzt und gute

Fahrt gemacht. Das war

ein erfolgreicher Tag.“



Unverkennbar Schwarzer Friese,
Echter Ostfriesentee nach der
Privatrezeptur von Onno Behrends, 1887.
Stark, schwarz und vollaromatisch.

Schwarzer Friese.

In der Ruhe liegt die Kraft.

Ferienhäuser am Wasser

In einmaliger, günstiger Lage zum neuen Hafen entsteht das neue „Ferientcenter Friesenstraße“ Weener/Ems.

■ In unmittelbarer Nähe zur Altstadt, zur Ems, zum Campingplatz, zum Fitnesscenter und zum

beheizten Freibad ca. 100 m, Saison: 1.4. - 30.9. (26° C).

Modellbeispiel



Modellbeispiel
Steinhaus im
ostfriesischen Stil

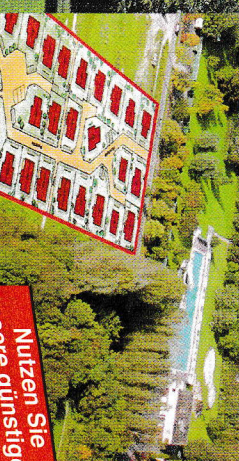


in Weener/Ems in Ostfriesland

Für Kapitalanleger, für Wassersport-Begeisterte und Investoren mit eigenen Urlaubsambitionen



Einmalig
günstiges
Angebot



Nutzen Sie
unsere günstigen
Finanzierungs-
möglichkeiten

■ Eine Hausverwaltungs-Gesellschaft kümmert sich umfassend um Ihr Objekt (z. B. Vermietung, Vermarktung, Reinigung, Instandhaltung) zu günstigen Konditionen und sorgt für eine lukrative Rentabilität (1 - 2 Jahre Anlaufzeit zu erwarten). Auf Wunsch auch mit einem umfassenden „Vor-Ort-Vollservice“ (gegen entsprechende Bezahlung).

■ Ferienhaus-Baugrundstücke
z.B.: 174 qm : 10.266,00 Euro
z.B.: 543 qm : 32.580,00 Euro

■ Vermittlung/Vermarktung
im Kundenauftrag
Ferienhaus
(bis 64 qm Grundfläche EG)
ab ca. 80.000,00 Euro
je nach Ausstattung
(Dachgeschossausbau vorgesehen)



Vermitteln - Finanzieren - Versichern - Baupreisen

ImmobilienZentrum
Sparkasse Leer-Weener

seit 1827

Wir haben ständig Gebrauchte-Immobilien und Baugrundstücke im gesamten Landkreis Leer im Angebot.

Im Auftrag der GVL Grundstücks- und Vermietungsgesellschaft Leer mbH ein Unternehmen der Sparkasse Leer-Weener
Mühlenstraße 93 (Sparkasse) · 26789 Leer
Telefon: 04 91 - 98 98 334 · Fax: 04 91 - 98 98 411
www.sparkasse-leer.de

Fäkalentank an Bord

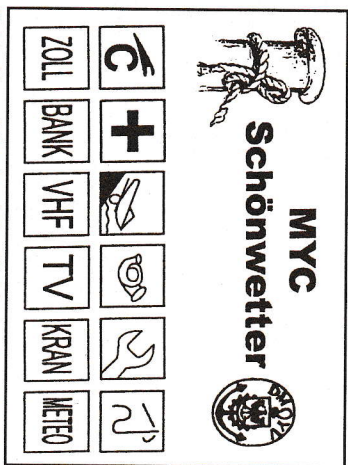
Von Dr. Johannes Schmidt - Mitglied des Referats „Raumordnung, Umwelt und Naturschutz“ im Präsidium des Deutschen Motoryachtverbandes

Traditionsboote haben es so an sich, dass ihnen die Errungenschaften moderner Lebensart nicht in die Wiege gelegt wurden. So gab es auch noch keine Fäkalentanks, als die Oldtimer von Stapel liefen. Deshalb muss sich jeder Traditionsboot-Eigner mit der Frage befassen, ob er sein Schiff mit einem Fäkalentank ausrüsten soll. Für diejenigen, die sich noch nicht zur Nachrüstung entschließen konnten, soll die nachfolgende Betrachtung als Entscheidungshilfe dienen.

Binnenschiffahrt

In den Bundeswasserstraßen-Verordnungen ist eindeutig festgelegt, dass bei einem in Fahrt befindlichen Schiff häusliches Abwasser ins Gewässer abgegeben werden kann. Dazu zählt nach dem sog. Schifferprivileg auch Toiletten-Abwasser. Daraus könnte man ableiten, dass sich der Binnenskipper den Einbau eines Fäkalentanks sparen kann. Aber der Teufel steckt im Detail: Kein Wassersportler fährt ausschließlich auf Bundeswasserstraßen hin und her. Viel zu groß ist das Freizeitangebot in befahrbaren Altarmen und Baggerseen. Wenn das Boot aber dort vor Anker geht, befindet es sich in aller Regel in einem Landesgewässer. Die Landeswassergesetze verbieten jedoch das Einbringen jeglicher Fremdstoffe ins Wasser. Da steht der Kapitän ziemlich alt aus, wenn sein Schiff nicht mit einem Fäkalentank ausgestattet ist.

Dazu kommt noch ein anderer Aspekt: Bei sonnigem Wetter hüpfen in den Ankerrevieren ganze Familien scharenweise ins Wasser, um sich zu erfrischen. Diese Wassersarratten möchten aber keinesfalls in den Hinterlassenschaften anderer Bootsbesatzungen herumschwimmen. Es ist deshalb



Zukunftiges Gütesiegel der Clubhäfen des DMVY.

schlicht ein Gebot modernen Umweltbewusstseins, einen Fäkalentank an Bord zu haben.

Küstenschiffahrt

In der Ostsee hat die HELCOM das Sagen, wenn es um Umweltbelange geht. Die „Helsinki Commission“, so lautet die offizielle Bezeichnung, setzt sich aus Umweltachtern der Ostsee-Anrainerstaaten zusammen. HELCOM hat Empfehlungen zur Reinhaltung des Wassers ausgearbeitet, die von den Regelungen der Ostseeländer in nationale Verordnungen umgesetzt werden sollen.

Einige wichtige Bestimmungen sind:

Ab 01. 01. 2003 müssen alle Boote, die über eine Toilettenanlage verfügen und nach dem 01. 01. 2000 gebaut wurden, mit einem Fäkalentank ausgestattet sein.

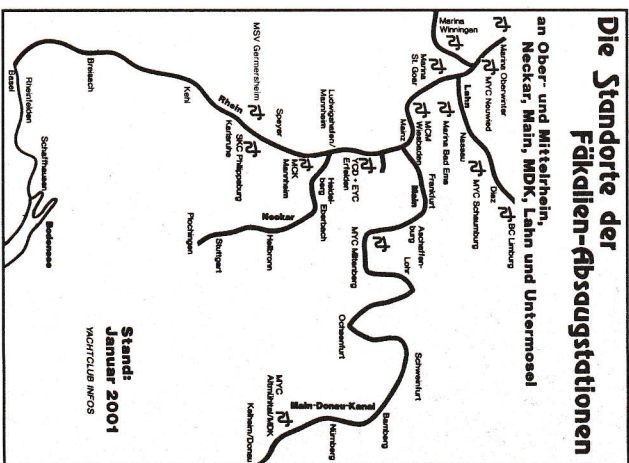
Ab 01. 01. 2005 müssen alle Boote mit Toilettenanlage, die vor dem 01. 01. 2000 gebaut wurden, einen Sammeltank haben. Die Entleerung von Fäkalentanks auf offener See darf nur außerhalb einer 12 Seemeilen-Zone erfolgen. Dabei muss das Schiff mit mind. 4 kn in Fahrt sein und die Entsorgung muss kontinuierlich vorgenommen werden.

Die Bundesregierung hat die HELCOM-Empfehlungen mit Wirkung vom 01. 01. 2003 in eine nationale Verordnung mit der Bezeichnung „1. Ostseeschutz-Änderungsverordnung“ umgesetzt.

Die oben erwähnten Einzelbestimmungen sind jedoch nicht für alle Zeiten zementiert. So wird in diesen Tagen unter aktiver Mitwirkung der Wassersport-Spitzenverbände von Dänemark und Deutschland (DSV und DMVY) mit der Helsinki-Commission über Erleichterungen diskutiert; z. B. soll das Entleeren von Fäkalentanks schon außerhalb einer 3 Seemeilen-Zone möglich sein. Es lohnt sich also, stets über die neuesten Verordnungen informiert zu sein; das Internet macht's möglich.

Wohin mit dem Schiet ?

Dieses Symbol wünscht jeder Fäkalentank-Besitzer vorzufinden, wenn er einen Hafen anläuft, denn es signalisiert ihm das Vorhandensein einer Fäkalien-Entsorgungsstation. Leider klaffen Wunsch und Wirklichkeit weit auseinander. In der Mehrzahl der Fälle wird der Skipper vergeblich nach dem Entsorgungs-Piktogramm Ausschau halten. An den Binnenwasserstraßen waren es Clubs des Deutschen Motoryachtverbandes und kommerzielle Marinas, die sich aus freien Stücken entschlossen, eine Entsorgungseinrichtung zu installieren. Aber wegen der hohen Anschaffungskosten und dem Aufwand für einen reibungslosen Betrieb hält sich die Zahl der Stationen in Grenzen. Als Beispiel sei Südwestdeutschland genannt: Dort hat die Wassersport-Zeitschrift YACHT CLUB INFOS eine Karte mit den Standorten von Fäkalien-Entsorgungsstationen veröffentlicht (Abb. 2). Daraus ist zu entnehmen, dass man mit seinem vollen Tank manchmal 50-100 km weit fahren muss, um eine Entsorgungsmöglichkeit zu erreichen. Ist solcher Schmutzwasser-Tourismus überhaupt zumutbar? Da muss man sich nicht wundern, wenn manche Skipper mit geöffnetem Bypassventil losfahren und das Schifferprivileg in Anspruch nehmen.



Karte der Fäkalien-Entsorgungsstationen in Südwest-Deutschland.

Dem Bundesamt für Seeschiffahrt und Hydrographie ist es zu verdanken, dass es für die Häfen der deutschen Küste eine komplette Auflistung aller vorhandenen Entsorgungsmöglichkeiten für Altpöl, Schiffsabfälle und Schiffsabwässer gibt. Diese wichtige Information kann bei der Behörde kostenlos bezogen werden. (siehe Anhang)

ISO 8099

Das ist keine Zauberformel, sondern eine internationale Norm, die alle erforderlichen Maßnahmen für den Einbau von Fäkalentanks auf Schiffen im Detail beschreibt. Es ist kaum zu glauben, was da alles beachtet werden muss. Wer selbst Hand anlegen

König Riksenner
präsentiert:

niederrhein in flammen

26. Juli 2003, Duisburg

Ab 15.00 Uhr Begleitprogramm in Ruhrort (Hafenfest), Homberg und Neuenkamp.

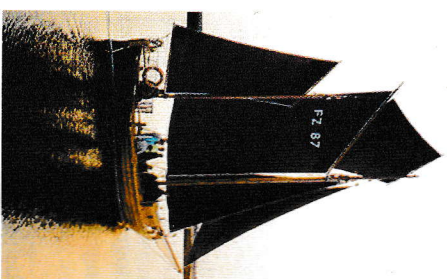
Ab ca. 22.00 Uhr Effektleuchtung der Rheinfluter in Ruhrort und Homberg und Sternfahrt von 40 beleuchteten Schiffen zur Ruhrmündung.

Ab ca. 22.15 Uhr spektakuläres Höhenfeuerwerk mit pyrotechnischem Wasserfall von der Friedrich-Ebert-Brücke.

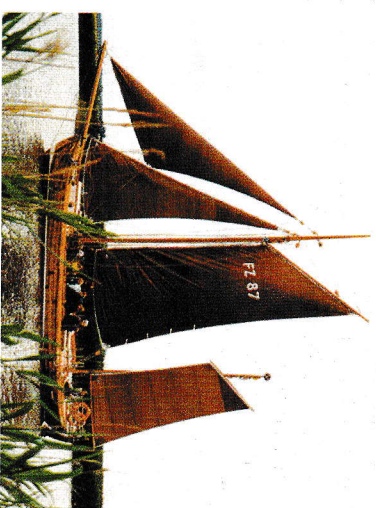
Veranstalter: Duisburg Agentur GmbH

DUISBURG
am Rhein

Tradition zum Anfassen



Vom Fischerort zum Seeheilbad wuchs der kleine Ort auf der gleichnamigen Halbinsel – das Ostseeheilbad Zingst. Früher lebten hier Fischer, Matrosen und Kapitäne. Es gab Bootswerften und eine nautische Schule. Ende des 19. Jahrhunderts begann das Badewesen und Zingst wandelte sich langsam zum Bade- und Kurort, bis im Jahre 2002 dem schönen Ort schließlich das Prädikat "Seeheilbad" verliehen wurde. Segeln hat bei uns seit alters her eine große Tradition. Stolz Segelschiffe bestimmten das Bild der Häfen und Reviere in unserer Region. Einst Arbeitsgerät der vorpommerschen Fischer, sind die Zeesboote und klei-



nen Fischereiboote heutzutage als Traditionssegler längst zu einem Markenzeichen der Boddenküste geworden. Liebevoll restauriert besegeln sie die Gewässer heute mit Gästen und Urlaubern und entführen sie in die reizvolle und einmalige Landschaft des Nationalparks "Vorpommersche Boddenlandschaft". Schon damals segelten die Fischer um die Wette, bis daraus richtige Regatten entstanden. Am 31. Mai 2003 wird in Zingst die 1. Zingster Zeesbootregatta und Regatta der kleinen Fischereiboote zum Saisonauftakt gesegelt. In maritimer Umgebung gibt es am Hafen für Groß- und Klein ein abwechs-

lungsreiches Programm. Von Bastelständen und Bodypainting bis zum Shantychor wird für jeden etwas dabei sein. Außerdem werden Zeesbootmodelle ausgestellt, mit denen sogar gesegelt wird. Für mehr Informationen oder Anmeldungen stehen die Mitarbeiter der Kur- und Tourismus GmbH Zingst unter der Telefon-Nummer 038232-81580 gerne zur Verfügung.

Kur- und Tourismus GmbH



OSTSEEHEILBAD ZINGST

Kur- und Tourismus GmbH
Seeheilbad Zingst - Abt. Kultur

Seestraße 56-57 · 18374 Seeheilbad Zingst
Tel. 03 82 32 / 8 15 86 · Fax 03 82 32 / 8 15 84

möchte, sollte sich unbedingt an die ISO Norm 8099 halten, um böse Überraschungen zu vermeiden. Falsche Materialauswahl oder zu geringe Leitungsquerschnitte können dazu führen, dass der Tank undicht wird, mit der Konsequenz von Geruchsbelästigung an Bord oder er wird beim Absaugen des Inhaltes eingezogen, weil Harnstoff-Kristall-Abscheidungen eine Verstopfung des zu engen Entlüftungsrohres verursacht haben.

Es empfiehlt sich deshalb dringend, die Tankinstallation von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Auf den Bootsmessen findet der Skipper genügend qualifizierte Ausrüster, die einen normgerechten Einbau nach ISO 8099 gewährleisten. Einige Fachbetriebe sind im Anhang aufgeführt. HELCOM schreibt im übrigen die Fäkalientank-Ausrüstung nach ISO 8099 verbindlich vor. Es sei noch darauf hingewiesen, dass es sowohl fertige Tanks verschiedener Größe gibt als auch maßgeschneiderte, die an Bord vorhandene und geeignete Hohlräume optimal nutzen.

Fazit

Das Referat „Raumordnung, Umwelt u. Naturschutz“ des Deutschen Motor yachtverbandes empfiehlt jedem Bootseigner den Einbau eines Fäkalientanks. Nur so kann man umweltbewussten Wassersport betreiben. Wenn derzeit noch ein Mangel an Entsorgungsmöglichkeiten besteht, so sind wir zuversichtlich, dass sich das Angebot in naher Zukunft verbessern wird. Hans-Dieter Sudmann, der 1. Vizepräsident des DMVY, hat die Situation bei einem Umweltseminar auf den Punkt gebracht: „Sportboothäfen mit Fäkalien-Entsorgungsvorteil.“ Die Zeiten des Liegeplatzmangels sind nämlich vorbei und das Leistungsangebot der Häfen wird in Zukunft darüber

entscheiden, wo die Wasserwanderer Station machen. Der DMVY stellt sich mit der Aktion „Gütesiegel“ auf die neue Lage ein: An der Einfahrt zu den Clubhäfen wird eine Informationstafel errichtet, auf der ein Poller das bisherige Stützpunkt-Schild ersetzt. Eine Reihe von Piktogrammen zeigt dem ankommenden Gast, welche Serviceleistungen der Häfen zu bieten hat (Abb. 3). Alle reden von Reformen, wir machen sie.

Internationales Piktogramm für Abwasser-Entsorgungsstationen



Anhang

Der Autor dankt den folgenden Institutionen und Firmen für die Überlassung von Informationen:

Verzeichnis von Entsorgungsstationen

Küste: Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie, Referat N2, Postfach 30 12 20, 20305 Hamburg

Binnen: YACHT CLUB INFOS, Heinz Squarra, Odenwaldstr. 7, 64625 Bensheim

HELCOM

Deutscher Seglerverband (DSV)

Fäkalientanks nach ISO 8099

Firma Jabsco, Triton-Format

Fäkalien-Entsorgungsstationen

Firma Rheinstrom, (Hersteller), Firma Seisener, (Fabrikat Sea Land und Kecco), Triton-Forma, (Hersteller) Aquaterra, (Fabrikat Rheinstrom und Waubausene), Marina Innovation Neugen (Fabrikat Waubausene)

Der VBW: Aus Tradition für den Fortschritt Ein Rückblick auf 125 Jahre Vereinsgeschichte

Von Rechtsanwalt Gunter Dümeyer Geschäftsführer des VBW



„Wir auf dem Wasser“ - einmal mehr zeigt sich die Gemeinsamkeit der gewerblichen Schifffahrt einerseits sowie der Traditions- und Sportschifffahrt andererseits bei der Nutzung derselben Wasserstraßen. Auf der Grundlage der seit zwei Jahrzehnten bestehenden persönlichen Kontakte hat die „Klönsmack“-Redaktion Herrn Dümeyer gebeten, anlässlich des 125-jährigen Vereinsjubiläums den „Verein für europäische Binnenschifffahrt und Wasserstraßen“ im „Klönsmack“ vorzustellen.

Die Wurzeln des Vereins für europäische Binnenschifffahrt und Wasserstraßen e.V. (VBW), Duisburg, liegen in der Rheinschifffahrt. Sie zu fördern, war das Anliegen seiner Gründer. Sie gaben ihm daher zunächst den Namen „Verein zur Wahrung der Rheinschifffahrtsinteressen“. Den 12 Gründungsredereien - unter ihnen die Firmen Haniel und Köln-Düsseldorfer - ging es insbesondere darum, das Überleben der Schifffahrt im Wettbewerb mit der schon damals staatlich stark gefördernden und aufkommenden Bahn zu sichern. Zu diesem Zweck wollte sich das Gewerbe ein Sprachrohr schaffen. Der Verein bot die Möglichkeit generell alle Hemmnisse und Nachteile aufzugreifen und anzusprechen, die der Entwicklung der Schifffahrt im Wege standen und dazu die nötigen Initiativen gegenüber der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung und den zuständigen Ministerien zu ergreifen. Zu seinen Arbeitsgebieten gehörten Aus- und Neubau zur Steigerung der Leistungsfähigkeit der Wasserstraßen; nautisch-technische Fragen; die Fortentwicklung des Binnenschifffahrtsrechts und der Schifffahrtsgeschichtsbauwerke; die schifffahrtfreundliche Gestaltung von Steuern, Zöllen und Zollabfertigung; die Verkehrspolitik; die Bewältigung von strukturellen Veränderungen durch die technische Entwicklung und veränderte Güterströme; die Rationalisierung der Rheinschifffahrt; Umweltschutz/Bilgenentölung; Nachwuchsfragen und Schulung; die Bereitstellung von Fachliteratur und Öffentlichkeitsarbeit. Der Binnenschifffahrts-Verlag, die Zeit-

schrift „BINNENSCHIFFFAHRT“ und der WESKA (Westdeutscher Schifffahrtskalender) sind Schöplungen des VBW. Mit dem Erwerb seines eigenen Verbandsgebäudes - „Haus Rhein“ - im Jahre 1919 verschaffte sich der Verein nicht nur eine unabhängige und repräsentative Plattform für sein gewerdepolitisches Wirken. Er bot damit der nationalen und internationalen Binnenschifffahrt zugleich eine zentrale Konferenz- und Begegnungsstätte. Tatsächlich entwickelte sich „Haus Rhein“ - 1955 als Neubau an markanter Stelle am Hafenmund in Duisburg-Ruhrort wieder erstanden - insbesondere nach dem 2. Weltkrieg zum Mittelpunkt der gesamten Binnenschifffahrt des In- und Auslandes. Unzählige Besprechungen über Grundprobleme und deren Lösungen haben hier stattgefunden. Wichtige Vorschläge und Anregungen für die nationale und internationale Verkehrspolitik nahmen hier ihren Ausgang. Im Jahre 1977, nach der vom Verein zur Wahrung der Rheinschifffahrtsinteressen unterstützten Bildung der Spitzenorganisationen des deutschen Schifffahrtsgewerbes, des Bundesverbandes der deutschen Binnenschifffahrt und des Arbeitgeberverbandes der deutschen Binnenschifffahrt, beschloss die Verbandsführung, sich voll und ganz auf die typischen Aufgaben eines Fördervereins zu konzentrieren. Damit löste sich der VBW zugleich aus seiner Verpflichtung, vorrangig deutsche Binnenschifffahrtsinteressen wahrzunehmen, wenn er auch bereits bis dahin stets bestrebt gewesen war, die die Rheinschifffahrt betreffenden Fragen im Konsens mit den Partnern aus der internationalen Binnenschifffahrt zu lösen. Nicht zuletzt die Ernsthaftigkeit und die Ehrlichkeit dieses Bemühens trug maßgeblich zu der Anerkennung bei, die dem Verein von den Schifffahrtstreibenden und deren Organisationen in den anderen Rheinflusstädten und Belgien bis heute entgegen gebracht wird. Der Entschluss, sich ab 1977 - also im Jahre seines 100-jährigen Bestehens - ausschließlich als Förderorganisation zu betätigen, brachte

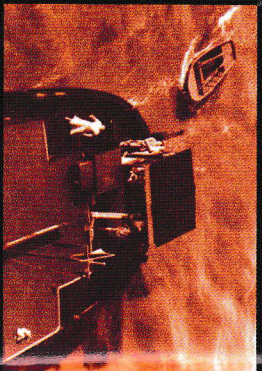
Das neue Museum der Deutschen Binnenschifffahrt

in der alten
Ruhrorter
Badeanstalt
aus dem Jahre
1908



Geöffnet
Dienstag bis Sonntag
10 – 17 Uhr
Museumsschiffe im
Winter geschlossen

Deutschlands
größtes Museum
zur Wirtschafts-,
Technik- und
Sozialgeschichte
der Binnenschiff-
fahrt



www.B-E-L-A-U.de



Apostelstraße 84 · 47119 Duisburg
Info-Telefon (02 03) 80 889-0
www.binnenschifffahrtsmuseum.de



Bilderbogen



Abendrunde in Polshausen



Besichtigung der Meyer-Werft



Emsland-Museum Papenburg, Modell eines
Leeraner Fischloggers



MS „Ems“ würde als Traditionsschiff gut
zur DTMV passen



Kapitän de Buhr
von der „Ems“ freut
sich über seine
interessierten Gäste



Besichtigung auf
der traditionellen
Talk
„Angela von Barbel“

auch eine deutliche Ausrichtung auf die gesamt-europäischen Aspekte der Binnen-schifffahrt mit sich. Die Umbenennung in „Verkehrsstraßen“ war daher konsequent. Die Offenheit des VBW für die Mitgliedschaft von Binnen-schifffahrtsaffinen Einzelpersonen, Firmen, Institutionen und Behörden aus allen europäischen Staaten unterstreicht seine internationale Orientierung. Zu seinen über 400 Mitgliedern gehören Vertreter aus 11 europäischen Staaten. Die in ihm vertretenen Gruppen der Schifffahrt, der Verlager, der Häfen, der Verwalter, der Wissenschaft, von Städten, Handelskammern und Vertretern verschiedener Dienstleistungsberufe haben sich als gute Grundlage für interdisziplinäres Denken, Planen und Handeln erwiesen. Auf diese Weise bündelt der VBW das Fachwissen aus verschiedenen Sachgebieten und Gruppen als neutraler Moderator zum allgemeinen Vorteil aller, die das Verkehrssystem Binnenschiff/Wasserstraße/Binnenhafen nutzen oder eine Beziehung dazu haben. Für den VBW spielt zur Sicherung der Mobilität der Gesellschaft das Denken in intermodalen Kategorien eine große Rolle. Er setzt sich deshalb für die Kooperation der Verkehrsträger und die komplexe Vernetzung aller Verkehrssysteme ein. Er hält diese Entwicklung für unausweichlich und sieht darin die beste Garantie für eine gute Zukunft der Binnenschifffahrt. Der VBW überlässt das Tagesgeschäft mit der Behandlung von Detailfragen des Schifffahrtsalltags und speziellen verkehrspolitischen Interessenfeldern den Gewerbeorganisationen, insbesondere wenn es um die Fragen des Wettbewerbs geht. Seine vorrangige Aufgabe sieht er darin, grundsätzliche Entwicklungen von größerer Tragweite für die Schifffahrtspraxis und für die Leistungsfähigkeit des Systems anzustoßen und zu fördern, sei es auf rechtlichem, technischem, verkehrswirtschaftlichem oder infrastrukturellem Gebiet. Die dafür erforderliche Grundlagenarbeit leisten seine vier Fachausschüsse für Binnenschifffahrtsrecht, für Binnenschiffe, für Binnenwasserstraßen und Häfen sowie für Verkehrswirtschaft. Ein Blick in die Themenvielfalt z.B. der zahlreichen Publikationen des VBW, veröffentlicht im Anhang seiner Geschäftsberichte oder im Internet (www.vbw-ev.de), zeigt, was die Fachausschüsse

se geleistet haben. Die Liste dieser Arbeitsergebnisse verdeutlicht ferner, dass die differenzierte Zusammensetzung der Ausschüsse aus verschiedenen Fachsparten und Staaten eine hervorragende Basis für einen Ausgleich der Interessen und eine Orientierung der Diskussionen und Beratungen am Nutzen für das Verkehrssystem Binnenschiff/Wasserstraße/Binnenhafen in seiner Gesamtheit ist.

Vor dem Hintergrund der immer schwieriger werdenden Lage der öffentlichen Haushalte und des geringen Spielraums zur Vergabe von Investitionsmitteln für Infrastrukturvorhaben ergibt sich für den VBW zunehmend die Notwendigkeit, primär die Wirtschaft und die Umweltlobby davon zu überzeugen, wie unverzichtbar das Verkehrssystem Binnenschifffahrt einerseits für eine gut funktionierende und hocheffiziente Volkswirtschaft und andererseits für Unterstützung der Bemühungen ist, die Klimaveränderung mit ihren einschneidenden Nachteilen für die gesamte Gesellschaft zu verlangsamen, wenn möglich zu stoppen. In diesem Zusammenhang wird der VBW am wenigsten nach dem Staat ruhen, sondern seine Aufmerksamkeit und seine Überlegungen maßgeblich auf alle Möglichkeiten und Wege konzentrieren, durch die sich das Verkehrssystem Binnenschiff/Wasserstraße/Binnenhafen technisch, organisatorisch, logistisch und personell als interessant und auch als bessere Alternative aufdrängt oder empfehlen kann. An diesem Punkt ist der VBW gefordert, zumindest konzeptionelle Ansätze aufzuzeigen und die Initialzündung zu entsprechen, an den Anforderungen der Praxis ausgerichteten Forschungsarbeiten mit dem Ziel zu geben, zeitnahe Lösungsvorschläge zu entwickeln.

Damit ist die Hauptrichtung vorgezeichnet, in die der VBW während der kommenden Jahre seine Tätigkeit forcieren wird: Aktivierung des Potentials, das das Verkehrssystem in sich birgt – durch mehr Kooperation, durch intelligenten Einsatz moderner Technologie und durch Entfaltung von mehr Kreativität bei der Lösung der Aufgaben, die die aktuellen und zukünftigen Partner der Wirtschaft zu bewältigen haben. Eine verstärkte Forschung soll diesen Prozess begleiten. Der VBW ist überzeugt, auf diese Weise nachhaltig zu wirken und seiner Verpflichtung zum Fortschritt auch zukünftig gerecht zu werden.

Haftung im Wassersportbereich

Zum diesjährigen Verbandstag des Deutschen Motoryachtverbandes (DMYV) hatte die DTMV als Mitgliedsverein den nachfolgenden Antrag gestellt: Nach der Beratung auf der Delegiertenversammlung am Vortag wurde dieser Antrag auf dem Verbandstag fast einstimmig – bei wenigen Gegenstimmen – wie vorgelegt beschlossen.

Die Zielsetzung dieses Antrages entspricht der beständigen Auffassung des ehrenamtlichen Vorsitzenden, Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Paul, und des hauptamtlichen wissenschaftlichen Mitarbeiters, Dr. Harald Seiler, der Wassersportkommission des Deutschen Sportbundes.

Die Realisierung dieses Antrages erfordert sicher einen langen Atem. Dies ist umso mehr eine Herausforderung für die beteiligten Verbände. Die DTMV erwartet zunächst die erbetenen und so vom Verbandstag beschlossenen Informationen des Präsidiums sowie ggf. die zu fordernde Beteiligung.

DTMV-Antrag nach § 16 (1) der DMYV-Satzung zur Behandlung auf dem Ordentlichen Verbandstag des DMYV am 5./6. April 2003 in Kühlungsborn

„Das Präsidium des Deutschen Motoryachtverbandes wird beauftragt, sich unverzüglich mit der Frage der vorschlägfähigen Haftung für Eigner von Sportbinnenschiffen nach § 4 Binnenschifffahrtsgesetz (in der Fassung 1998) zu befassen und sich – in Verbindung mit der Wassersportkommission des Deutschen Sportbundes und ggf. weiteren Verbänden – mit Nachdruck für eine Rechtsänderung mit dem Ziel einzusetzen, die erhebliche Benachteiligung für Eigner von Wassersportfahrzeugen wieder aufzuheben.“

Das Präsidium des DMYV wird ferner gebeten, die Mitgliedsvereine über die bisher in der Sache getroffenen Maßnahmen sowie über das künftige Handeln und die ggf. erforderliche aktive Beteiligung der Mitgliedsvereine zu informieren.“

Begründung:

Bei der offenbar übereilt vorgenommenen Novellierung des Binnenschifffahrtsgesetzes (BinnSchG) im Jahre 1998 wurde die Fortentwicklung der zuvor geltenden Haftungsbeschränkung in der Neufassung mit dem Wortlaut in § 4 Abs. 1 Satz 1 BinnSchG „.....es sei denn, das Schiff wird zum Sport oder zur Erholung und nicht des Gewerbes wegen verwendet...“ auf die gewerbliche Binnenschifffahrt begrenzt. Im Gesamtzusammenhang geht die Haftung mit „Sportbinnenschiffen“ (ein Begriff, der auch motorisierte Kleinfahrzeuge einschließt) noch weit über die allgemeine Haftung für schuldhaftes Handeln nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch hinaus. Dies bedeutet sowohl eine erhebliche Schlechterstellung gegenüber der Haftung von Wassersportfahrzeugen im Seebereich nach dem Handelsgesetzbuch sowie auch eine Ungleichbehandlung gegenüber der Regelung auf ausländischen, europäischen Binnengewässern. Dies ist auf Dauer nicht hinnehmbar. Hinzu kommt, dass diese praktisch unbeschränkte Haftung nicht versicherbar ist.

Es liegt im besonderen Interesse der Wassersportler auf Binnengewässern, dass nach Kräften und mit allen Mitteln auf eine Rechtsänderung hingewirkt wird. Der DMYV vertritt sicher den größten Teil der betroffenen Eigner von Wassersportfahrzeugen und steht als Dachverband des motorisierten Wassersports hier in der Pflicht. (DF)

Neuer Sportbootbegriff im Seebereich und die - eventuellen - Folgen

In einer Veröffentlichung der Gemeinsamen Kommission für historische Wasserfahrzeuge e.V. (GSHW) weist der stellvertretende Vorsitzende der GSHW, Prof. Heinz Röper, auf die Auswirkungen für Traditionsschiffe hin, die sich aus der neugefassten Begriffsbestimmung für „Sportboote“ nach der See-Sportbootverordnung in der geänderten Fassung vom 29. August 2002 ergeben.

„Im Sinne dieser Verordnung sind (1.) Sportboote Wasserfahrzeuge mit und ohne Maschinenantrieb, die für Sport und Freizeit Zwecke gebaut worden sind und dafür verwendet werden und die für nicht mehr als zwölf Personen zugelassen sind“ (§ 2). Mit diesem neuen Begriff des Sportbootes sollte nach der offiziellen Begründung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (BMVWBW) verhindert werden, dass ehemalige Fischkutter und kleine Fahrgastschiffe, die jetzt zu Sport- und Freizeit Zwecken genutzt und angemietet werden, den strengen Anforderungen der staatlichen Vorschriften, die für die Berufsschiffahrt gelten, entzogen werden können.

Für den Bereich der „Traditionsschiffe“ im Sinne der Sicherheitsrichtlinie für Traditionsschiffe in der Fassung vom 3. Februar 2000 wurde am 15. August 2002 zwischen dem BMVWBW, der See-Berufsgenossenschaft und der GSHW einvernehmlich eine Problemlösung beschlossen: Alle entsprechenden Fahrzeuge bis zu einer Rumpflänge von 55 m gelten im Grundsatz als „Traditionsschiffe“. Für „kleine Traditionsschiffe“, mit einer Rumpflänge bis zu 15 m und die nicht für mehr als 25 Personen an Bord vorgesehen sind, finden die Regelungen für Sportboote Anwendung. Offenbar ist zur Zeit noch die Frage, ob diese „Kleinen Traditionsschiffe“ evtl. im Bedarfsfall ein Sicherheitszeugnis nach dieser Richtlinie bekommen können. Auf die zum Führen kleiner Traditionsschiffe vorgeschriebenen Befähigungszeugnisse hat der neue Sportbootbegriff keinen Einfluss gehabt: Der Schiffsführer muss im Besitz des Sportbootführerscheins-See sein (§ 1 Abs. 3a der Sportseeschifferscheinverordnung).

So weit, so gut! In der Praxis stellt sich jedoch die Frage, welche Auswirkungen die vorstehenden

Regelungen und Überlegungen für Eigner und Skipper von traditionellen Wasserfahrzeugen - in der Regel einmal als Berufsfahrzeuge für unterschiedliche Verwendungen gebaut - haben, die jetzt ausschließlich im privaten Gebrauch für sportliche Zwecke betrieben und ohne zahlen-de Mitsegler/Mitfahrer/Mitglieder gefahren werden. Bislang hatte der Eigner bei dieser Betriebsform die Wahl, sein Fahrzeug als „Yacht“ (Sportfahrzeug) oder als „Traditionsschiff“ mit entsprechenden Folgen zu erklären. Für Fahrzeuge bis zu einer Rumpflänge von 15 m war und bleibt der Sachverhalt auch künftig als sogenanntes „Kleines Traditionsschiff“ unproblematisch.

Die Gretchenfrage stellt sich für privat genutzte Wasserfahrzeuge dieser Art mit einer Rumpflänge von über 15 m. Sollten diese im Umkehrschluss zu dem neu definierten Sportbootbegriff unabhängig von der jetzigen Betriebsform wegen der früheren Bauart und Verwendung keine Sportboote mehr sein können, so würden diese folgerichtig unter die Kategorie „Traditionsschiffe“ fallen. Dies würde für das Fahrzeug ein entsprechendes Sicherheitszeugnis und für den Skipper weitergehende Befähigungsnachweise - je nach Größe und Fahrgelände des Schiffes - erfordern. „Klassische“ Sportboote, d. h. als solche gebaute und verwendete Fahrzeuge wären - unabhängig von Alter, Erhaltungszustand, evtl. Umbauten, Größe, Maschinenleistung - von dieser erheblichen Benachteiligung nicht betroffen. Dies kann und könnte kein gewolltes und befriedigendes Ergebnis sein.

Eine Reihe von in der DTMV organisierten Schiffen, mit denen auch Küstenfahrt und küstennahe Seefahrt betrieben wird, weisen eine Länge von über 15 m auf. Diese wären also ggf. „betroffen“. Es gibt keine Unfallberichte aus diesem Bereich, die eine weitergehende Regelung begründen könnten. Die Wahrnehmung der berechtigten Interessen dieser Mitglieder erfordert ein Tätigwerden der DTMV. Eine sachgerechte Lösung sollte unter Berücksichtigung der bisherigen Erfahrungen, der Gleichbehandlung sowie der Besitzstandswahrung möglich sein. (DF)

DPØ7 Seefunk - die sympathischen

Küstenfunkstellen

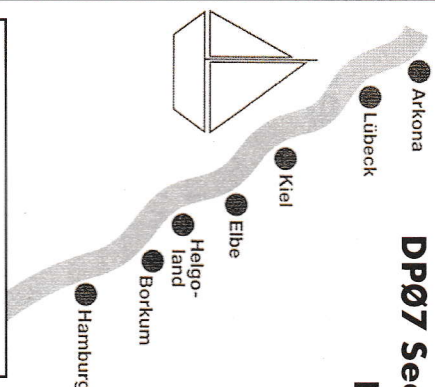
DPØ7
S E E F U N K

Die Dienste der neuen deutschen Küstenfunkstellen sind auf die Bedürfnisse der Berufsschiffahrt und insbesondere des Wassersports an Ost- und Nordsee abgestimmt. Neben der internationalen Funkverkehrsabrechnung und selbstverständlich der Vermittlung von See-Land-Gesprächen in das Landnetz weltweit bieten wir eine Fülle von zusätzlichen Dienstleistungen über Funk:

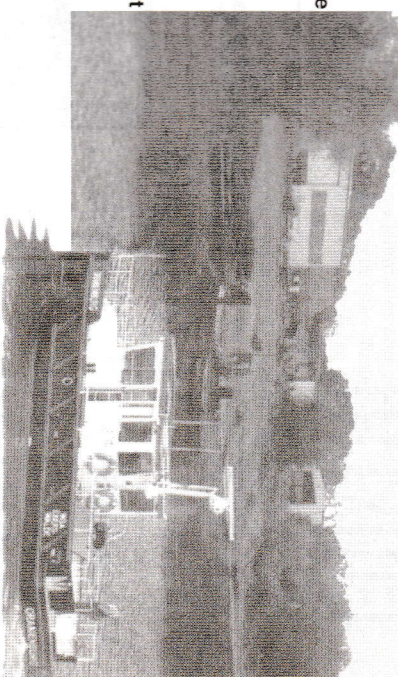
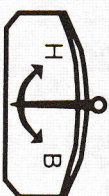
- 5 x täglich Wetterberichte & Wetter per Handy • funktzifliche Beratung
- 24 Stunden Operator-Betreuung • Ramenhilfe • Suchmeldungen
- Informationsbörse über UKW • Auskunft und Vermittlung jeglicher Art von Land-See-Kommunikation

Service und Sicherheit für den Wassersport per UKW ... von Borkum bis Bornholm...

Estedech 84 • 21129 Hamburg
Telefon: 040 - 23 85 57 82
Telefax: 040 - 741 342 42
E-Mail: info@dp07.com
Internet: www.dp07.com

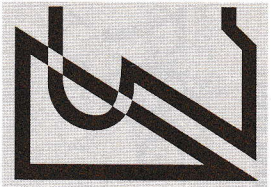


Schiffbauwerft
HERMANN BARTHEL GMBH



- Instandsetzung von Binnenschiffen und technischen Fahrzeugen
- Konstruktion und Neubau bis 40 m Länge
- Schiffstheoretische Berechnungen
- Slip bis 40 m Länge und 200 t Eigengewicht
- Stahlbauteile
- Unsere Werft ist Schweißbetrieb im Schiffbau mit Zulassung durch den Germanischen Lloyd.

Schiffswerft HERMANN BARTHEL GmbH
 Hauptstraße 123 - 39317 Derben / Elbe
 Telefon und Fax 03 93 49 / 2 58



Marine- und YachtService GmbH Leer

Motoren-Instandsetzung • Umbau und Instandsetzung von Abgassystemen • Ruder und Wellenanlagen, Rohrleitungen • Ausrichten der Motoren und Untergießen von Fundamenten bei Berufsschifffahrt und Yachten

Immer erreichbar:

Jürgen Telkamp

Privat: 04 91 / 6 35 12 · Fax: 04 91 / 99 23 331

Mobil: 01 70 / 7 09 45 36

Geerd Klotzbach

Privat: 0 49 55 / 92 04 83 · Fax: 0 49 55 / 92 04 74

Mobil: 01 71 / 33 10 00 5

Industriestraße 16 • 26789 Leer • Tel.: 04 91 / 96 07 60 5 • Fax: 04 91 / 96 07 60 6



MARINA
P A R K
FEMSTAL

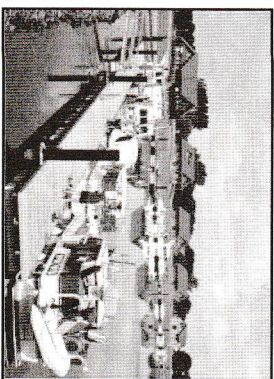
WOHNEN
AM
WASSER

Liegeplätze

Hafen-Café

Wochenendhäuser

Anschritt: Steinbilderstr. 80 · 26907 Walchum
Hafenmeister: Tel. 0 49 63 - 917 650
Tel. 0 49 63 - 910 810 · Fax 0 49 63 - 910 829
www.marinaparkemstal.de · info@marinaparkemstal.de



DTMV-Schiffe unterwegs

Unterwegs

Traditionsschiffer der DTMV fahren. Dabei erleben sie nicht nur Angenehmes. Ähnliches, wie hier geschludert, werden wir alle schon erlebt haben – wo auch immer. Von Bedeutung ist jedoch, wie damit umgegangen wurde. Daher hat sich die Redaktion „Königsack“ entschlossen, diesem Fall genügend Platz einzuräumen.

Kurzum, Franz und Maria waren mit ihrer SOLITAER unterwegs und freuten sich über die netten Leute und das herausgeputzte Stolpe an der Peene. Am Abend wurden sie von Jugendlichen belästigt. Zuerst spielten sie Fußball. Der Ball kam der SOLITAER aber

Sehr geehrter Herr Schmidt,
im Namen der Gemeindevertretung Stolpe danke ich mich für Ihren Brief vom 30.07.2002, wenn der Inhalt für uns auch ein sehr Unerfreulicher war.

Wir Gemeindevertreter haben diesen und ähnliche, allerdings nicht so drastische, Vorfälle mit der Leitung unseres Amtes in Krien und auch in der Gemeindevertreterstritzung diskutiert und nach Lösungsmöglichkeiten gesucht. Dabei mußten wir feststellen, dass es gleichgelagerte Probleme in fast all unseren Orten gibt und dass unsere Handlungsbreite nicht sehr groß ist. Unsere Gemeindevertreter haben sich dann dazu entschieden, alle Jugendlichen mit Ihrem Eltem zu einer Gesprächsrunde einzuladen.

Dieses Gespräch fand nach der Sommerpause am 16.09.2002 statt. Es waren fast alle eingeladenen anwesend und ich hatte Kopien Ihres Briefes verteilt.

An den Beginn des Abends habe ich eine kurze Information über unsere Ziele in der weiteren Entwicklung der Gemeinde und die bisher getätigten finanziellen und materiellen Aufwendungen gestellt, den Teilnehmern unsere Verantwortung dafür dargelegt und unseren festen Willen bekundet, dass wir uns dies nicht kaputt machen lassen. Wir haben den Jugendlichen klargemacht, dass sie mit ihrem Auftreten die mögliche Entschung neuer Arbeitsplätze verhindern und bereits bestehende gefährden. Der Ort und damit die Gemeinde werden in ihrem Ansehen geschädigt und unsere Gäste bleiben aus.

Im weiteren Verlauf des Abends kamen natürlich auch die Probleme der Jugendlichen zur Sprache und welche Wünsche sie an uns haben. Ganz freiwillig meldeten sich dann zwei der vier Jungen, die Sie im Brief erwähnten und auch die zwei jungen Mädchen gaben sich zu erkennen.

Zum Abschluss der Gespräche teilte ich den Anwesenden mit, dass ich natürlich Ihren Brief beantworten muß, um weiteren Schaden abzuwenden. In der Anlage zu diesem Schreiben befindet sich ein Entschuldigungsbrief dieser vier Jungen und ich bitte Sie herzlich, ihn entschuldigend zur Kenntnis zu nehmen. Es war eine positive Überraschung, als die Jungen mich baten, den Brief an Sie weiterzuleiten.

Ich hoffe, wir dürfen Sie auch weiterhin bei uns willkommen heißen und grüße Sie herzlich.

Enka Weys

Bürgermeisterin der Gemeinde Stolpe



Spezial-Werkstatt
für Außenbord- und
Innenbordmotoren
aller Marken

MERCURY
Vertragshändler

- Neue und gebrauchte Motoren
- Marinisierungssätze
- Ersatzteile
- Zubehör
- Trailerslip

**Service
rund ums Boot
auf 7500 qm**

- Winterlager
in der Halle
oder Frei-
fläche
- Boots-
zubehör
von A - Z



Inh. Johann Meyer · Pektumer Str. 189 · 26725 Emden · Tel.: 0 49 21-97 93 09 · Fax: 92 92 95

HALLO TRADITIONSSKIPPER

Schmecken Sie die **Frische**
des Nordens!

Extra Hustenbonbons!

Wir statten Ihre Bordapotheke aus



Echt Sylter

Brisen-Klömbsjes **1.78 €**

**STADT
APOTHEKE**

Inh.: Susanne Kerkmann, Mühlenstr. 59
26789 Leer, Tel.: 04 91/9 27 90 66

DTMV-Schiffe unterwegs

Stolpe, den 31.10.2002

Sehr geehrter Herr Schmidt!

Vor kurzer Zeit hat sich die Gemeindevertretung mit uns Jugendlichen zusammengesetzt und über Probleme in unserem Ort gesprochen und versucht sie gemeinsam mit uns zu lösen.

Frau Meyer, unsere Bürgermeisterin, zeigte uns einen Brief. Als wir den Brief gelesen hatten, wussten wir sofort, was gemeint war. Es wurde niemand bestimmtes angesprochen, das außer uns auch keiner wusste, wer gemeint war. Natürlich haben wir uns, wenn auch nicht gleich, gemeldet und haben es zugegeben. Wir, von der einen Clique der Jugendlichen, von denen es niemand erwartet hätte, haben unsere Besucher dermaßen verärgert, dass sie vielleicht nie wieder Stolpe besuchen werden. Aber das lag nicht in unserer Absicht. Unser Dorf lebt vom Tourismus und braucht auch Sie als Besucher. Als wir Ihren Brief gelesen haben, haben wir uns sehr mies gefühlt. Wir konnten es selbst kaum glauben, dass wir und unser Verhalten dort so geschildert wurden. Aber es war uns vorher nicht so bewusst, was wir Ihnen angerichtet und angetan haben. Eigentlich befinden wir uns alle, die an dem Abend an der Peene waren, in einem Alter, wo wir wissen müssten, wie weit wir gehen dürfen. Im Nachhinein ist es immer leicht zu sagen, dass es uns leid tut. Aber es tut uns Leid. Auch wenn wir an dem Abend sehr provokant gewirkt haben. Wir hätten den „Jungen in Geld“ davon abhalten müssen.

Als wir Ihren Brief gelesen haben, haben wir uns sehr dafür geschämt. Es tut uns unendlich Leid, was wir getan haben. Wir wissen nicht, wie wir das wieder gut machen können. Wir hoffen nur, dass Sie nicht das letzte Mal in Stolpe waren.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns weiterhin besuchen würden. Dann könnten wir uns auch persönlich bei Ihnen entschuldigen.

Mit freundlichen Grüßen

E. D.

Im Namen aller Beteiligten

(Der handschriftliche Brief liegt vor, der Name des Verfassers ist der Redaktion bekannt.)

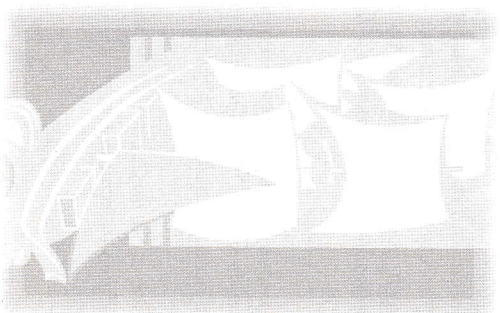
BINNENSCHIFFFAHRTS



VERLAG GMBH

Wir führen alles für die Güter-, Personen-
und Sportschiffahrt:

WESKA (Europäischer Schiffsahrts- und Hafenkalender)
Polizeiverordnungen, Gesetzeswerke, Unterrichtsmaterial,
Wasserstraßenübersichtskarten und Hafenpläne, nautische
Reiseführer und Bildbände...



Binnenschiffahrts-Verlag GmbH
Haus Rhein • Dammstraße 15-17
47119 Duisburg (Ruhrort)
Telefon: 0203-80006-20 • Telefax: 0203-80006-21

Bücherecke

Wassertourismus in Deutschland

In Berlin wurde kürzlich von der Hamburg Messe und Congress GmbH und dem Deutschen Tourismusverband e.V. die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit geförderte Studie zu dem og. Thema vorgelegt. Diese Studie beschreibt umfassend den Zustand und die Potenziale dieses Wirtschaftszweiges und stellt eine wertvolle Fundgrube für die mit diesen Fragen Befassten sowie klare Handlungsempfehlungen für politische Entscheidungsträger dar. Für die, die es angeht: Sehr lesenswert! Die Studie ist im Internet zu finden unter <http://www.studie-wassertourismus.de>

Europäischer Schiffsahrts- und Hafenkalender WESKA 2003

Im Binnenschiffsahrts-Verlag erscheint in Kürze die 70. Auflage des WESKA – wie immer – sorgfältig überarbeitet und aktualisiert. Dieses Handbuch mit wichtigen Informationen und Streckenbeschreibungen zum Verkehrssystem Binnenschiffsahrt sollte auf keinem Traditionsschiff fehlen; ein Leitfaden für den Profi. In dieser Ausgabe werden neu aufgenommene: Die Binnenschiffsahrts-Sprechfunkordnung vom 18.12.2002 und die Binnenschifferpänterverordnung in der Fassung vom 18.12.2002.
Zum Preis von 41 EUR beim Binnenschiffsahrts-Verlag in Duisburg.

Haftung der Wassersportfahrzeuge und deren Versicherung

Im DSV-Verlag erschien 1994 die 11. Bearbeitung des einschlägigen Standardwerkes von Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Paul. Aufgrund der Änderung des Binnenschiffsahrtsgesetzes im Jahre 1998 und den damit verbundenen wesentlichen Änderungen für die Haftung durch Sportbinnenschiffe hat der Verfasser 1999 einen Nachtrag vorgelegt. Dies ist für den interessierten Leser eine Fundgrube an Fakten, Informationen und Argumenten – besonders im Hinblick auf die von der DTMV neu aufgeworfene Haftungsfrage. Der Nachtrag ist über den DSV-Verlag zum Preis von 15 EUR zu beziehen.

Seesicherheits-Untersuchungs-Gesetz

Mit dem am 16.6.2002 verabschiedeten Seesicherheits-Untersuchungs-Gesetz (SUG) ist die Untersuchung von Seunfällen in Deutschland auf eine neue gesetzliche Grundlage gestellt und den internationalen Vereinbarungen angepasst worden. Das SUG bildet nun die Arbeitsgrundlage für die weiterbestehenden Seeämter. In der neu gebildeten Bundesstelle für Seunfalluntersuchungen (BSU) werden zentrale Aufgaben nach diesem Gesetz wahrgenommen. Im DSV-Verlag ist eine von Axel Werhke verfasste handliche Textausgabe mit einer Einführung und begleitenden Rechtsvorschriften erschienen. Dem Fachmann wie auch dem interessierten Laien wird hiermit ein guter rechtlicher Überblick zum Thema „Sicherheit auf See“ gegeben.
Gebunden, 244 Seiten, Hamburg 2002, ISBN 3-88412-380-7.

Das Ruhrgebiet, Rolf Karmineke

Die ATLAS Schiffsahrt & Verlag GmbH in Duisburg-Ruhrort hat einen informativen und nützlichen Wasserstraßenführer der schiffbaren Wasserwege im Bereich des „Reviers“ (Kanäle, Ruhr, Rhein km 772-817) herausgegeben. Der Verfasser - Ausbilder für die Berufs- und Sportschiffsahrt sowie Herausgeber der Radaratlanten für Rhein und Mosel - spricht hiermit den Berufsschiffer wie den Sportschiffer gleichermaßen an. Für das Steuerhaus zu empfehlen. DIN A 4, 84 Seiten, Ringheftung, ISBN Nr. 3-928455-03-8, 15.-EUR.

BÄDER

zum Wohlfühlen

Behagliches RAUMKLIMA

IDEEN • PLANEN • GESTALTEN

Rudolf Saul KG
Neue Straße 34, 26789 Leer
Tel.: (0491) 9 25 13-0
Fax: (0491) 9 25 13-40

Bauklemmerei
Kundendienst
Eigenes Planungsbüro

**Heizung
Lüftung
Sanitär**



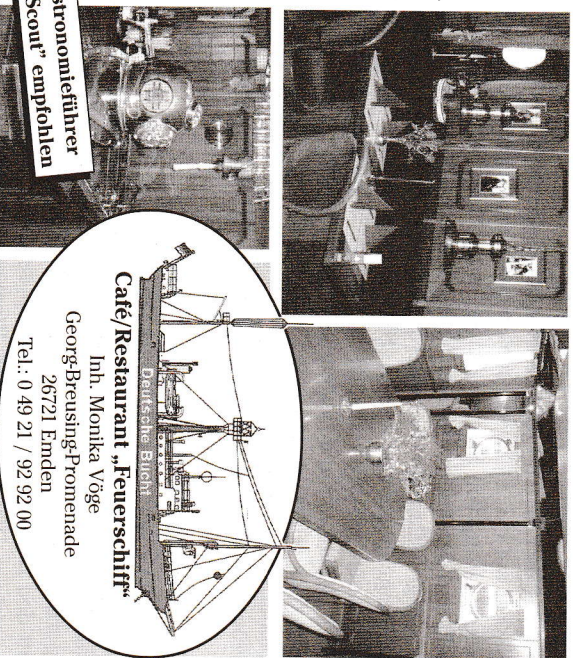
Rudolf Saul

Komm auf's Schiff

Willkommen auf dem Café/Restaurant „Feuerschiff“. Genießen Sie die maritime Atmosphäre an Bord. Unsere Räumlichkeiten bieten den geeigneten Rahmen für Gruppen, Vereine, Familienfeste, Jubiläen oder Hochzeiten.

Öffnungszeiten:
tägl. von 10.00 - 24.00 Uhr
Mo. von 17.00 - 23.00 Uhr

Übrigens: In unserem Restaurant werden nur frische Zutaten verarbeitet. Das zeichnet uns aus!



vom Gastronomieführer
„Merian-Scout“ empfohlen



Café/Restaurant „Feuerschiff“

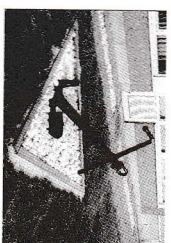
Inh. Monika Vöge

Georg-Breusing-Promenade

26721 Emden

Tel.: 0 49 21 / 92 92 00

Stockanker für Traditionsschiffe und zur Dekoration:



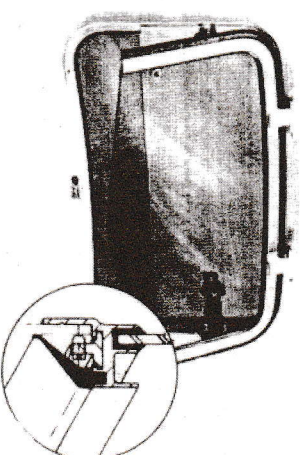
17.0514.01	Stockanker 10 kg	149,00
17.0514.02	Stockanker 15 kg	189,00
17.0514.03	Stockanker 20 kg	195,00
17.0514.04	Stockanker 30 kg	290,00
17.0514.05	Stockanker 50 kg	409,00
17.0514.06	Stockanker 75 kg	599,00
17.0514.07	Stockanker 100 kg	679,00
17.0514.08	Stockanker 125 kg	779,00
17.0514.09	Stockanker 150 kg	849,00

Die Preise verstehen sich per Stück, inkl. Mwst und Ab Werk.

Navyline GmbH, Hans-Böckler-Ring 33, 22851 Norderstedt
Tel: 040 / 5113780, Fax: 040 / 517437, email: info@navyline.de, www.navyline.de

rippelmeier schiffszubehör

- Binnenschiffsfenster
- Seeschiffsfenster
- Schiffsbeschläge
- Lüfter
- Schwere Schiffstüren
- Rettungsmittel
- Fender aus Taugelflecht
- Wartungsstation für automatische Rettungskragen
- e-mail: Rippelmeier-Schiffszubehoer@t-online.de



Rufen Sie uns an.
Wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte
über unser Lieferprogramm!

Paul-Bäumler-Str. 81
47137 Duisburg (Meiderich)
Telefon (0203) 43 63 96
Telefax (0203) 43 79 89

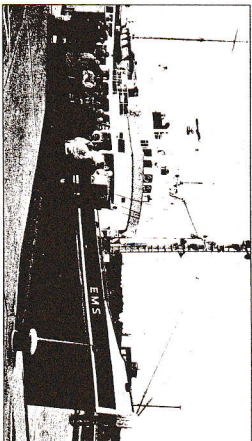


Tourenskipper

Eine lehrreiche Woche in Ostfriesland Fortsetzung des DTMV-Seminars für das nächste Jahr geplant

Sie kamen von weiter, die Traditionsschiffer der Deutschen Traditions-Motorboot-Vereinigung (DTMV). Diesmal ohne Schiff. Der Weg führte zu dem Seminar „Schiffahrt in der Ems-Dollart-Region“ zur Evangelischen Landvolkshochschule nach Potshausen. Das Seminar war gut ausgelastet. Die bundesweite DTMV, mit Sitz in Leer, nutzt in den Wintermonaten gern die Gelegenheit, ihren Mitgliedern die Schiffahrt in Ostfriesland näher zu bringen. Heinz Halfwassen, Leiter des Seminars in Potshausen, organisierte mit dem 1. Vorsitzenden, Dieter Feddern aus Leer und seiner Frau Brunhilde, Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit der DTMV, die Veranstaltung in Potshausen.

Verschiedene Museen in Ostfriesland wurden besichtigt – Blick in die Vergangenheit. Darunter auch das Leerner Heimatmuseum. Albert Wehner, Vorsitzender des Heimatvereins, hatte für die Gruppe einen Vortrag über die Küsten an der Nord- und Ostsee zusammengestellt und auch die Führung durch das Museum übernommen. Der hochbelegte Eitel Houtrow ließ es sich nicht nehmen, am Klavier den Frühling „einzuläuten“. Kammerfeuer prasselte und bei Tee und Krimisuten fühlte sich die Semingruppe aus Potshausen, deren Teilnehmer aus ganz Deutschland und den Niederlanden kamen, im Klotje-Huus so richtig zu Hause. Der Museumschefen wurde ebenfalls besamt. Besuch wurden auch das „Fehnmuseum Elisabethfähr“ und das Emslandmuseum in Papenburg. Vom Stelafenmuseum Carolinestiel war der Museumsleiter, Manfred Seil, nach Potshausen angereist und referierte über die historische Bedeutung der regionalen Schiffahrt und der Stelflächen. Heinz Halfwassen stimmte die Gruppe auf ostfriesische Besonderheiten ein. Er brachte die Landschaftstypen, den Küstenschutz sowie geschichtliche Aspekte den Zuhörern näher. Ein besonderes Erlebnis war



Die Gruppe befährt mit dem Oldtimer die Ems.

etwa einem Jahr fertiggestellt sein. Den DTMV'ern hat es gefallen in Ostfriesland. Ausnahmslos alle Mitglieder haben sich bei der Fahrt sehr wohl gefühlt. Das Seminar im nächsten Jahr angemeint.

5. Juli 2003: „Tag der Seenotretter“

Seenotrettung zum „Anfassen“ bietet die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) am Sonntag, dem 5. Juli, auf nahezu allen Stationen in Nord- und Ostsee. Im Verlauf des Tages präsentieren sich die Besatzungen der Seenotkreuzer und Seenotrettungsboote auf 48 Stationen (zwischen Borkum im Westen und Uckermark im Osten) der Bevölkerung – nicht zuletzt, um neue Freunde und Förderer für das Rettungswerk zu gewinnen.

Das Programm beinhaltet Rettungsübungen und ausführliche Schiffbesichtigungen. Aus nächster Nähe ist es möglich, die moderne Rettungstechnik der Seenotkreuzer und Seenotrettungsboote einmal live in Aktion zu sehen. Mit etwas Glück kann man auf einigen Stationen Mitfahrten auf Rettungsbooten gewinnen, sofern es die Wetterlage zulässt.

Selbstverständlich bleiben alle Seenotkreuzer und Seenotrettungsboote in Einsatzbereitschaft, um im Ernstfall auszuweichen. Dann kann der Besucher im Videokino spannende Filme aus dem Seenotrettungsalltag

ansetzen. Vielorts wird auch für das leibliche Wohl gesorgt, treten Shantychoire auf und es gibt historische Rettungstechnik zu sehen. Übrigens: In Wilhelmshaven findet der Tag der Seenotretter im Rahmen der Veranstaltung „Ein Wochenende an der Jade“ statt. Als besondere Attraktion wird dort der zurzeit in Bau befindliche – und dann natürlich fertiggestellte – und genaue – Seenotkreuzer SK 29 fernmachen. Dieses größte und modernste Schiff in der DGzRS-Flotte kann vom 3. bis 6. Juli besichtigt werden. Genaue Zeiten und Orte sollen noch rechtzeitig bekannt gegeben werden.



Bilderbogen

„Schiffe besichtigen“ im Museumshafen des Heimatvereins Leer

Bestichtigung des im Bau befindlichen Sportbootfahrens Kihlungsborn

Alter Kamin im Heimatmuseum

Herr Ludwig vom WSA Emden gibt auf der „Ems“ einen Überblick über die Aufgaben seiner Behörde



Willkommen an Bord

CAPTAIN SCHILLOW

Café & Restaurant

Kommen Sie
einfach längsseits

Telefon:
3 150 50 15



Berlin-Tiergarten,
Straße des 17. Juni,
am Charlottenburger Tor

<http://www.capt.schillow.de>

Service rund ums Boot

Wir haben den Antrieb: Maschinen- und Waagenbau
Einbaudiesel Durchföhrung von:
Getriebe Schiffsreparaturen
Wellenanlagen Motorinstandsetzung
Propeller Bootlagerung
Kupplungen
Außenborde

Direkt am Wasser
Citynähe - 300 m
v. Delft

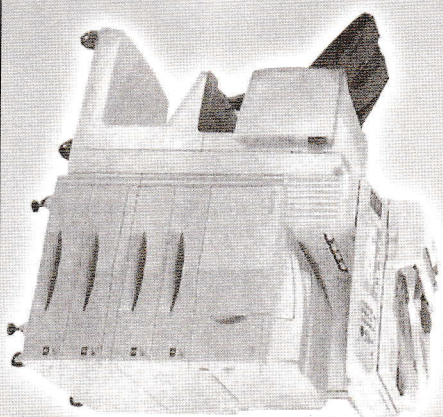


HÖPPNER

Am Neptundock · 26723 Emden · Tel. 0 49 21 / 2 27 76 · Fax 0 49 21 / 3 38 14

LP Lichtpaus- und Büroservice GmbH

- Kleine und große Formate laminieren
- Farbkopien in Fotoqualität
- Kopien digital
- Schnellbindungen
- Sofortdruck
- Bürobedarf



Rathausstraße 19 · 26789 Leer · Telefon und Fax: 04 91 / 48 83

BOOTS-YACHT WERKSTATT MEISTERBETRIEB D. HEEDE

- Innenausbau
- Reparaturen
- Pflege
- Teakdeck-Verlegung- und Sanierung
- GFK-Reparatur
- Osmosebehandlung
- anspruchsvolle Lackierarbeiten
- Holz
- GFK
- Stahl
- Aluminium

RADER INSEL · 24794 Borgstedt
Tel. 0 43 31 - 3 89 19 · Fax: 0 43 31 - 3 89 12
Mobiltelefon 01 71 - 3 20 86 64
www.boots-yacht-werkstatt.de
info@boots-yacht-werkstatt.de

Schleusenmanöver

Schleusenmanöver

Vor der Schleuse in Stavoren
kreuzen Yachten ohne Zahl;
denn des Ysselmeeres Wogen
peitscht ein Starkwind wiedermal.

Seewärts gleitet in die Kammer
mächtig groß die Küstenwacht
mit einem ihrer Motorkreuzer.
Nun auch das noch: „Gute Nacht!“

Was dort schwimmt,
motort und flüchtet,
drängt mit ungeheurer Wucht
Kiel und Steven zielgerichtet
hin zur offenen Schleusenschlucht.

Bald schon öffnen sich die Tore
und es schiebt, verhaltene Kraft
aus der Schleuse sich der Riese
und das Segelschiff „Luiese“
flüchtet, was es grad noch schafft.

Und so füllt sich deren Kammer
bei jeder Schleusung dicht bei dicht,
wobei im Becken vor der Schleuse
manchem fast das Herz schon bricht.

Als die Lichter um sich schalten,
rot verlischt und grün sich zeigt,
kann die Meute nichts mehr halten,
Gas gegeben, losgegeigt.

Hu, es nervt bei soviel Wanten
manchen Skipper fahren zu sehn,
vergleichbar nur noch mit Passanten,
die vom Handwerk nichts verstehen.

Einem Fels gleich in der Brandung
liegt in guter Position
ein Fichen - Botter,
braun die Wandung,
Alter: hundert Jahre schon.

Gerade jetzt in solchen Zeiten
nützt gute Seemannschaft,
wo von beiden Schleusenseiten
eine Menschenmenge gafft.

Und sein Skipper, grau gebärtet,
hat das Ruder fest gefasst.
Schiff und Mann sind nichts als Ruhe,
fern ist ihnen jede Hast.

Boomen daalen, Brücke klappt,
das Schleusentor wird aufgemacht.
Die Schleuse spuckt in den Kanal
zwanzig Boote, auf einmal.

Van de Bült, fährt ganz gelassen
seinen Botter sacht hinein.
Hinter ihm Motorendröhnen!
Bugstrahlruder! Sich empören!
Das kann nur ein Charterer sein.

Da saust mit seinem Außenborder
und Musik aus dem Rekorder,
Pit Pinkowski in die Masse,
bahnend seine eigene Trasse.

und sticht und trifft und Kunststoff
splittert,
so dass die ganze Bordwand zittert.

Plums! Ein Fender flöten geht,
weil ihm ein Boot im Wege steht.

Die Schiffsrau blickt total verwirrt,
weil auch ihr Goldgehänge klirrt.

„Verfluchter Mist, ach,
weg mit Schaden,
blöder Fender geh' doch baden!“
denkt er, und zielt mit Geschicke
in eine schmale Sportbootlücke.

Frau Kottensprung trägt flächig Gold,
Tribut, den sie dem Reichtum zollt.
Vom Skipper ist bekannt seit Jahren,
Schleusenrammings kühn zu fahren.

Ein Ruck, da bleibt sein Motor stehn!
Er hat den Tampen übersehn,
den der Fender mitgerissen
als ihn Pinkowski so verschlissen.

Unmerklich, wie mit Geisterhand,
drängt ihn ein Segler quer zur Wand
worauf er von der Flybridge geifert,
der Skipper, der sich laut ereifert.

Die Leine blockt die
Antriebschraube!

Vorbei zieht an den Kontrahenten,
fenderschabend an den Wänden,
derweil die Kämpfer noch verkeilt,
die Lustbootflotte, welche eilt.

Schweigen in der Motorhaube!
Nur der Rekorder, wie besessen,
plärrt was vom Festival in Essen.

Pinkowski, antriebslos, bedrängt,
sich letztlich an ein Beiboot hängt

Derweil ein Charter-Motorschiff
gradewegs ist im Begriff

und zieht nun völlig gottergeben,
froh diesen Stress zu überleben,
als letzter in die Schleuse ein.

sich schwanengleich
groß auf zu spreizen,
um auf Pinkowski los zu heizen.
Der sieht sich schon gerammt,
versenkt!
Hurüg er den Haken schwenkt.

Und auf dem Botter denkt gelassen
der alte Seebär: "Nicht zu fassen.
Wie war das Schleusen ehedem
mit Zeit und Ruhe doch bequem."

Wie Don Quichotte, der edle Reiter,
zielt er auf jenen Motorgleiter

Klaus Pollin, Leer

Wasser - Sport - Outdoor / Camping - Nautiquitäten

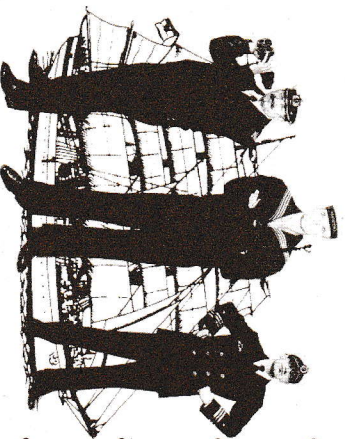
Bootsfarben / Lacke	Maritime Freizeit- u. Segelbekleidung	Einbausplüßen	Kocher
Seekarten / Nautische Bücher	Tauwerk	Geschenkartikel	Geschirr
Kühlschränke	Fender	Beschläge	Zelte
Schlafsäcke / Rucksäcke	Maritime Lampen	Nautiquitäten	Isomatten

SEE & SACK

Das Fachgeschäft für Boot, Skipper, Crew und Meer ...

Am Delft 10 - 26721 Emden - Tel. 04921 / 35511 - Fax 04921 / 35512 **P** Parken hinter dem Haus

UNIFORMEN AUS KIEL

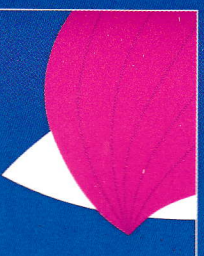


Uniformenhaus

Carl Kohrt
24103 Kiel

Tel. 0431/554323

- Uniformen für Marine, Heer, Luftwaffe, Vereine...
- Hochwertige Stoffe in hervorragender Passform
- Alle Änderungen im eigenen Atelier
- Umfangreiches Zubehör: Mützen vom Matrosen bis zum Admiral, Abzeichen, Bandschnallen, Ordensdekorationen, Dienstenden, -Pullover, Hosen, Mäntel, Colanis (Caban-Coats)
- Maritime Mode und Accessoires



hanseboot

hanseboot

44. Internationale Bootsausstellung Hamburg

25. Okt. - 2. Nov. 2003



Kurs nehmen.
www.hanseboot.de

 **Hamburg Messe**

Hamburg Messe und Congress GmbH
Telefon (+49 40) 35 69-0 • Telefax (+49 40) 35 69-21 49 • hanseboot@hamburg-messe.de